

VORSITZENDER:

Dr. med. Dipl.-Psych. Dieter Schmidt
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE:

Dr. med. Wolfram Keller
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50
Dipl.-Päd. Ulrike Held
Meistersingerstraße 1, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG PSYCHOANALYSE:

Dipl.-Psych. Gabriele Kehr
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG ANALYTISCHE
PSYCHOLOGIE:

Dr. med. Michael Lindner
Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 8596 62 12

LEITERIN DES AUSSCHUSSES FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN
KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN:

Anna Heike Grüneke
Kopenhagener Straße 29, 10437 Berlin, Telefon 2556 08 30

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTE
PSYCHOTHERAPIE:

Dipl.-Psych. Gabriele Kehr
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56
Dipl.-Psych. Alfons Göttke
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28

LEITER DES LEHRANALYTIKERGREGIUMS FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM
PSYCHOANALYTIKER / PSYCHOTHERAPEUTEN UND ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND
JUGENDLICHEN - PSYCHOTHERAPEUTEN:

Günther Molitor Dipl.-Päd., AKJP
Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin, Telefon 8090 80 20
Dr. med. Kurt Höfeld
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 4340 90 09
Dr. phil., Dipl.-Psych. Thilo Eith
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 8572 77 24
Dr. med. Wolfram Keller
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG:

Dipl.-Psych. Reiner Dilg
Hans-Otto-Straße 3, 10407 Berlin, Telefon 325 70 79

VERTRETERINNEN DER AUS-/WEITERBILDUNGSTEILNEHMER:

sind zu erreichen unter
AK-Vertretung@ifp-berlin.de

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01
Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Wolfram Keller (FR Analytische Psychologie)
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50
Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke (FR Psychoanalyse)
Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21

BEAUFTRAGTER FÜR DIE AUS-/UND WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND
TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Dr. med. Kurt Höhfeld
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 4340 90 09

VERTRAUENSANALYTIKER DES INSTITUTS

Dr. phil. Ernst Bahner
Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85
Dr. med. Constanze Jacobowski
Nehringstraße 21/22, 14059 Berlin, Telefon 3903 90 11
Anne Lorbeer-Wittnebel
Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27
Doris Mauthe-Schonig
Carmarstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27
Cornelia Mikolaicyk
Rheingaustraße 22, 12161 Berlin, Telefon 8974 63 76
Dipl.-Psych. Irmgard Pollmann
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04
Dr. med. Sabine Stöffler
Roennebergstraße 7, 12161 Berlin, Telefon 8974 93 79

ORT DER VORLESUNGEN:

Institut, Goerzallee 5, 12207 Berlin oder
Hauptstraße 19, VH III, 10827 Berlin

SEKRETARIAT:

Sabine Simon
Aus-/Weiterbildung
Telefon 841 867-11 – Telefax: 841 867-13
Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft – BLZ 100 205 00 – Konto-Nr. 31 90 400
IBAN: DE21100205000003190400 * BIC: BFSWDE33BER
E-mail: sabine.simon@ifp-berlin.de
Internetinformationen: www.ifp-berlin.eu

AMBULANZ:

LEITER:

Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke
Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21
Dipl.-Psych. Bruno Stafski
Gervinusstraße 22, 10629 Berlin, Telefon 323 52 63

SEKRETARIAT:

Angelika König: Telefon 841 867-31 Telefax 841 867-13
Melanie Hauschild: Telefon 841 867 32
(Öffnungszeiten für beide Abteilungen siehe letzte Seite)

PRÄAMBEL

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 9.5.1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke, J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlungstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in den Aus-/Weiterbildungen zum Psychoanalytiker und zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über die Geschichte unseres Instituts und die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur.

Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso seine Entwicklung über die jetzt mehr als 60 Jahre seines Bestehens, sind Gegenstand der Reflexion in der Lehre und unter den Mitgliedern.

Näheres zur Geschichte des IfP finden Sie in folgenden, im Sekretariat erhältlichen Schriften:

Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“. Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin, 1997

Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ – 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin, Edition Discord 1998.

Am heutigen Institut für Psychotherapie e.V. Berlin (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Fachgruppe Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen, organisiert im Psychoanalytischen Institut Berlin - PaIB)
- die Fachgruppe Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen, organisiert im C.G. Jung Institut - JIB)
- die Fachgruppe Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen, organisiert im Edith Jacobson Institut - EJI).

Das Institut dient der Aus-/Weiterbildung von Ärzten und Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten und von Pädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern und einer an psychoanalytischen Fragestellungen interessierten Fachöffentlichkeit.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus-/Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP).

Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthG) ist durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin erfolgt.

AUS/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER

Die Aus/Weiterbildung zum Psychoanalytiker entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV), Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP) und International Association for Analytical Psychology (IAAP). Bei persönlicher Eignung werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze Ärzte/Ärztinnen sowie Psychologinnen/Psychologen zugelassen.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus-/Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich i. S. einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten psychoanalytischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung Berücksichtigung finden.

Die Aus-/Weiterbildung befähigt zur selbständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus/Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP sowie im jeweiligen Fachgruppeninstitut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften (s.o.).

AUS/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER – UND JUGENDLICHEN PSYCHOTHERAPEUTEN

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Sie umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus/Weiterbildungsrichtlinien.

Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP, im Edith Jacobson Institut und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie die Mitgliedschaft in der DGAP.

Psychologen können die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker und die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten miteinander verbinden (sog. Doppelausbildung).

Kinder- und Jugendpsychiater und Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können die Weiterbildung zum Psychoanalytiker für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

AUS/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR ERWACHSENE

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil.

Die Aus-/Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztekammer Berlin und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß Psychotherapeutengesetz (PthG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Landesamts für Gesundheit und Soziales. Sie wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Psychologen und Ärzte. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die im Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus/Weiterbildungsrichtlinien.

AUS/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die Aus/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Kinder- und Jugendpsychiater sowie Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können Weiterbildungsanteile für die Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

AUS/WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Aus-/Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG).

GASTHÖRER

Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer einsemestrigen Information über die theoretischen Grundlagen der Aus-/Weiterbildungen teilnehmen. Das Gasthörersemester kann um ein weiteres Semester verlängert werden. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen.

ORIENTIERUNGSSEMESTER

Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit an einem Orientierungssemester teilzunehmen. Gasthörer und Orientierungssemester können alle Seminare besuchen, die mit einem G gekennzeichnet sind.

BEWERBUNGEN

Wenn Sie sich für eine Aus-/Weiterbildung oder einen Gasthörerstatus bei uns bewerben möchten, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat, Frau Simon. Sie finden die Bewerbungsformulare aber auch auf unserer Website: <http://www.ifp-berlin.eu/weiterbildung/allgemein.htm>

Für alle Kosten der Aus/Weiterbildungsgänge gilt die aktuelle Gebührenordnung des IfP.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ifp-berlin.eu

A. VORLESUNGEN FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER, TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN PSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für

H	=	Hörer (Semester I und II)
K	=	Kandidaten (Anamnesen-Semester III und IV; <u>noch ohne</u> Behandlungsgenehmigung)
P	=	Praktikanten (nach Zwischenprüfung <u>mit</u> Behandlungsgenehmigung)
G	=	Gasthörer und Orientierungssemester
E	=	zum Erwachsenen-PT
KJ	=	zum Kinder-/Jugendlichen-PT
Z	=	zertifizierte Fortbildungsveranstaltung
IPV	=	nach Richtlinien der IPV
PA	=	Psychoanalyse
AP	=	Analytische Psychologie
AKJP	=	Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
KJHG	=	Kinder- und Jugendhilfegesetz

die angegebenen Module entsprechen denen im „KJHG“-Curriculum der PP-KJP-Kammer Berlin geforderten. Das Curriculum finden Sie unter <http://www.ifp-berlin.eu/index.php?lnk=46&bc=439>

Sämtliche Vorlesungen sind für Mitglieder offen.

Pflichtveranstaltung für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmer sind 24 Doppelstunden Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie. (Näheres siehe Seite 26).

In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die psychiatrischen Krankenvorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, besucht werden; jeweils mittwochs, 10.00 bis 11.30 Uhr und die Vorlesungen zur Kinder- und Jugendpsychiatrie von Frau Lehmkuhl und Frau Salbach-Andrae (s. Vorlesungsverzeichnis).

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie gleichzeitig Gespräch der ärztlichen Weiterbildungsteilnehmer mit den Weiterbildungsbezugten (bitte Logbuch mitbringen)

im Sommersemester

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP

am 02.09.15 um 19.00 Uhr Raum 14

Vollversammlung der Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie, AKJP und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

am 18.11.15 um 20.00 Uhr Hauptstraße 19

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Psychoanalyse

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Psychoanalytische Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II										
	Einführung Säuglingsbeob.	Spezielle psa. Krankheitslehre	Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II								
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters (je einmal während Kandidaten- oder Praktikantenzeit)								
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV										
Grundlagen	Differentialindikation Psychopathologischer Befund	Theorie, Technik und TKS zur Erstuntersuchung		Antragstellung, Gutachterverfahren	Differentialindikation psychoanalytischer Verfahren						
		Die verschiedenen psychoanalytischen Verfahren		Psychodynamische Hypothesenbildung Antragsstellung, Behandlungsplan							
	Geschichte der Psychoanalyse I-IV					Geschichte der Psychoanalyse V + VI					
		Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie				Ethnopsychanalyse		Prävention + Rehabilitation		
Psychoanalytische Literatur	Literatur Kolloquium (ein Referat während der Ausbildung obligatorisch – immer im WS), Freud Seminar (4x obligatorisch) Freud - Abraham - Klein - Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse										
Psychoanalytische Behandlungstechnik	Krankenvorstellungen			Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar							
			Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik						Examens-kolloquium		
			Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren								
	Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)										
				Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung							
						Technisch-kasuistisches Seminar Psychoanalyse (in jedem Semester obligatorisch, eine Vorstellung pro Jahr)					
					Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Kurzzeittherapie (einmal während der Praktikantenzeit)						
					Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)						
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie (im zweiten Semester), VT I + II (alle 2 Jahre); Testpsychologie I+ II, Einführung in das ICD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)										

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I		Psychiatrische Krankheitsbilder II				
	Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle psa. Krankheitslehre	Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neurosenverständnis: Analytische Psychologie						
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II		Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie		Psychoanalytische Sozialpsychologie, Kulturtheorie				
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV				Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters						
Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)											
Grundlagen	Konzepte der Analytischen Psychologie I+II		Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie		Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie			
	Geschichte der Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie										
		Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese		Erstinterview, Anamnesen, Differentialdiagnostik	Versorgung in der GKV, Antragstellung, Gutachterverfahren	Psychoanalytische Theorie der Deutung		Theorie und Technik der TFP			
		Anamnese, TKS									
	Psychopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie			Psychotherapeutische Verfahren, TFP, KZT, Krisenintervention, Fokaltherapie, supportive					
Behandlungstechnik			Konzepte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie		Theorie der analytischen Beziehung, Übertragung, Gegenübertragung					
				Theorie der Behandlungstechnik Psychoanalyse		Übertragung, Gegenübertragung im analytischen Prozess					
						Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar		Examens-Kolloquium			
					Technisch kasuistische Seminare analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Kurzzeitpsychotherapie						
					Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung						
Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)											
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie, VT; Testpsychologie I+ II (Psychodiagnostische Testverfahren), Ethnopschoanalyse, Einführung in das ICD, OPD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik, Prävention + Rehabilitation (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)										

Lehrveranstaltungen tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung	
	Konzepte der Analytischen Psychologie I	Konzepte der Analytischen Psychologie II		Psychodynamik psychiatrischer Störungen		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I - IV					
	Psychosomatik I bis IV					
	TfP: Theoretischer Überblick	Spezielle psa. Krankheitslehre	Versorgung in der (GKV)	Einführung Theorie d. Traumes	Ethnopsychanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
	Medizinische Grundkenntnisse	Psychiatrische Krankheitsbilder	Differenzialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden			
		Ethik und Berufsbild	Strukturbezogene Psychotherapie			
Begleitendes Seminar zum Psychiatrischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester						
Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 2 Jahre)		Psychodiagnostische Testverfahren + Projektive Test	Grundlagen der Psychopharmakotherapie	Theorie und Praxis der Familientherapie	
		Prävention und Rehabilitation	Einführung OPD	Psychotherapien im Vergleich (GTh., KiP)	Verfahrensspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
		Neuropsychologie	Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
Anamnesen		Theorie und Technik des Erstinterviews I	Psychopathologischer Befund Differentialdiagnostik			
			Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung	Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
Behandlungstechnik	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten		Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychol. und analytischer Behandlungstechnik	
			Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokusfindung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung	Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen	
				Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen		
Kasustik				TKS TfP	TKS TfP	TKS TfP
						Seminar für Examenskandidaten

Lehrveranstaltungen der Fachrichtungen analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	Hörer – Kandidaten	Praktikanten
Gemeinsame Seminare mit anderen Fachrichtungen	<p>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I</p> <p>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II</p> <p>Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II</p> <p>Psychoanalyt. Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung -IV</p> <p>Die psychoanalyt. Psychologie: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Medizinische Grundkenntnis</p> <p>Literaturkolloquium</p> <p>Entwicklungslinien der PA</p> <p>Freudseminar</p> <p>Einführung in die Analytische Psychologie</p>	<p>Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren</p> <p>Anwendungspraxis in der TIP</p> <p>Märchenseminare</p>
Angebote jedes Semesters	<p>Einführung Säuglingsbeobachtung</p> <p>Seminar zur Anamneseerhebung</p> <p>Antragstellung</p>	<p>TKS für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie – geschlossene und verändliche Gruppen</p> <p>Theorie und Methoden der begleitenden H. der Bezugspersonen -II</p>
Angebote jedes 2. Jahr	<p>Vertiefung der allg. psychoanalyt. Krankheitslehre: Triebtheorie; Objektbeziehungstheorie; Selbstpsychologie</p> <p>Spezielle psychoanalyt. Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter: Krankheitsbilder aus Sicht der „klassischen Neurosenlehre“, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Anamnese-seminar</p> <p>Theorie und Technik des Erfindens bzw. Szenen des Vorstellens</p> <p>Testdiagnostik (metrisch + projektiv)</p> <p>Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung</p> <p>Psychoanalyt. Modelle der Entwicklung I – II</p>	<p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: A. Freud</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Objektbeziehungstheorie</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Selbstpsychologie</p> <p>Therapie nach Traumatisierung</p>
Lehrverbund	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Kinderschutz KJHG</p> <p>Begleitedes Seminar zum psychiatrischen Praktikum</p> <p>Einführung in die OPD-KJ</p>	

MONTAG

Nr. 1	31.08.15	18.20 h	Raum 12	1x2 Std.	E H G	
B. Blank-Knaut PA/IPV, I. Baisch PA, A. Göttke AP, A. H. Grüneke AKJP, M. Lindner AP, zusammen mit WBA-Mitgliedern Einführung in die psychoanalytische und tiefenpsychologische Aus-/Weiterbildung für Hörer, Gasthörer und Orientierungssemester						

Nr. 2 Z	31.08. - 21.09. + 05.10. + 12.10. + 02.11. - 30.11.15	20.00 h	Raum 14	11x2 Std.	E K J G H K P	IPV KJHG Modul 2
S. Alder AP, R. Hölter AP, C. Keller PA, M. Lindner AP, C. Ludwig-Körner PA/IPV, S. Schulze PA/IPV Psychoanalytische Modelle der Entwicklung im Überblick						
S. Schulze	Das Kleinianische Entwicklungsmodell: Die paranoid-schizoide Position, die depressive Position, die projektive Identifizierung. Lit.: Melanie Klein: Das Seelenleben des Kleinkindes. Klett-Cotta 2006					31.08. + 07.09.15
C. Keller	Das Entwicklungsmodell von A. Freud. Lit.: Anna Freud: Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung, Klett 1971, S. 66-93					14.09. + 21.09.15
C. Ludwig-Körner	Das Entwicklungsmodell von D.W. Winnicott. Primäre Mütterlichkeit, das Übergangsobjekt, die Rolle der Aggression. Lit.: Winnicott, D.W.: Vom Spiel zur Kreativität.					05.10. + 12.10.15
C. Ludwig-Körner	Das Entwicklungsmodell von M. Mahler, R. Spitz. Lit.: Mahler, M.: Die psychische Geburt. Spitz, R.: Vom Säugling zum Kleinkind.					02.11. + 09.11.15
Jungianische Modelle der Entwicklung:						
M. Lindner	E. Neumann. Lit.: Neumann, E.: Das Kind. Bonz-Verlag					16.11.15
S. Alder	C.G. Jung					23.11.15
R. Hölter	M. Fordham					30.11.15

Nr. 3 Z	31.08. - 05.10.15	20.00 h	Raum 12	6x2 Std.	E G H K P	IPV
B. Glandorf-Aghabigi PA, W. Köpp PA, H. Thiel PA/IPV Einführung in die psychoanalytischen Verfahren und Differentialindikation In dieser Seminarreihe werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen psychoanalytischen Verfahren bezüglich der unterschiedlichen formalen (Rahmenbedingungen) und inhaltlichen Grundlagen (Behandlungstechnik und Prozessverlauf), sowie die spezifischen Indikationsmöglichkeiten als auch Begrenzungen der therapeutischen Zielsetzung erarbeitet.						
H. Thiel	Psychoanalyse/analytische Psychotherapie					31.08.15
B. Glandorf-Aghabigi	TfP/analytische Psychotherapie					07.09. + 14.09.15
B. Glandorf-Aghabigi	Gruppenpsychotherapie					21.09.15
W. Köpp	Kurzzeittherapie					28.09.15
W. Köpp	Stationäre Psychotherapie					05.10.15

Nr. 4 Z	07.09. - 12.10. + 02.11. - 16.11.15	18.20 h	Raum 12	9x2 Std.	E KJ G H K P	IPV																																				
<p>T. Eith PA/IPV Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I (Allgemeine Neurosenlehre) Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen von Trieb- und Ich-Psychologie; abschließend wird versucht, die Krankengeschichte der Anna O. mittels der vorgestellten Konzepte zu interpretieren</p> <table border="0"> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung I:</td> <td>Einführung in die allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre</td> <td>07.09.15</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung Ia:</td> <td>Einführung in die Triebtheorie</td> <td>14.09.15</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung II:</td> <td>Die Triebtheorie Freuds (Libidotheorie)</td> <td>21.09.15</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung III:</td> <td>Zur Entwicklung der Geschlechtsidentität</td> <td>28.09.15</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung IV:</td> <td>Über die Angst</td> <td>05.10.15</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung V:</td> <td>Die Abwehrtheorie</td> <td>12.10.15</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung VI:</td> <td>Über Internalisierungsprozesse</td> <td>02.11.15</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung VII:</td> <td>Die Antriebslehre und psychoanalytische Charakterologie</td> <td>09.11.15</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung VIII</td> <td>Die Krankengeschichte der Anna O.</td> <td>16.11.15</td> </tr> </table>							T. Eith	Vorlesung I:	Einführung in die allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre	07.09.15	T. Eith	Vorlesung Ia:	Einführung in die Triebtheorie	14.09.15	T. Eith	Vorlesung II:	Die Triebtheorie Freuds (Libidotheorie)	21.09.15	T. Eith	Vorlesung III:	Zur Entwicklung der Geschlechtsidentität	28.09.15	T. Eith	Vorlesung IV:	Über die Angst	05.10.15	T. Eith	Vorlesung V:	Die Abwehrtheorie	12.10.15	T. Eith	Vorlesung VI:	Über Internalisierungsprozesse	02.11.15	T. Eith	Vorlesung VII:	Die Antriebslehre und psychoanalytische Charakterologie	09.11.15	T. Eith	Vorlesung VIII	Die Krankengeschichte der Anna O.	16.11.15
T. Eith	Vorlesung I:	Einführung in die allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre	07.09.15																																							
T. Eith	Vorlesung Ia:	Einführung in die Triebtheorie	14.09.15																																							
T. Eith	Vorlesung II:	Die Triebtheorie Freuds (Libidotheorie)	21.09.15																																							
T. Eith	Vorlesung III:	Zur Entwicklung der Geschlechtsidentität	28.09.15																																							
T. Eith	Vorlesung IV:	Über die Angst	05.10.15																																							
T. Eith	Vorlesung V:	Die Abwehrtheorie	12.10.15																																							
T. Eith	Vorlesung VI:	Über Internalisierungsprozesse	02.11.15																																							
T. Eith	Vorlesung VII:	Die Antriebslehre und psychoanalytische Charakterologie	09.11.15																																							
T. Eith	Vorlesung VIII	Die Krankengeschichte der Anna O.	16.11.15																																							

Nr. 5 Z	07.09. + 21.09.15	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	KJ K P	KJHG Modul 3, 7
<p>M. Büse-Kastner AKJP, K. Dillhoff AKJP Elternarbeit in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Kandidaten und Praktikanten. Um die Arbeit an Fallbeispielen der Teilnehmer/innen fortsetzen zu können, bitten wir diejenigen, die etwas reflektieren, diskutieren oder vorstellen wollen, zuvor mit uns in Verbindung zu treten. m.buese-kastner@web.de Anhand von Themenschwerpunkten (süchtige Eltern, Alleinerziehende, Scheidungseltern, Migranteneltern, psychisch kranke Eltern u. a.) sollen technische Aspekte in der Elternarbeit anhand von Fachliteratur und Stundenprotokollen bzw. Anamnesen bearbeitet werden. Die Themenschwerpunkte werden zu Beginn des über 3 Doppelstunden laufenden Seminars festgelegt, dabei werden die Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt.</p>						

Nr. 6 Z	07.09. + 14.09.15	20.00 h	Raum 1	2x2 Std.	E G H K P	
<p>G. Reichel AP Aktive Imagination in der analytischen Psychotherapie Einführung in C.G. Jungs Methode der aktiven Imagination. Anhand von Fallbeispielen wird dargestellt, wie „imaginative Aktivität“ und „Aktive Imagination“ genutzt werden kann im Kontext der Übertragung und Gegenübertragung.</p>						

Nr. 7 Z	02.11. - 16.11.15	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
<p>W. Hegener PA/IPV, J.G. Reicheneder PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV Freud – Abraham – Klein – Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse 4. Wilfred R. Bion: Nachdem wir uns in den letzten zwei Jahren mit den (Objektbeziehungs-)theorien von Freud, Abraham und M. Klein beschäftigt haben, ist dieses und das kommende Semester dem Ansatz Wilfred R. Bions gewidmet. Im Mittelpunkt der Seminare stehen seine Theorien des Denkens, der mütterlichen Funktion der Reverie, über das Verhältnis container-contained sowie der psychoanalytischen Haltung (no memory, no desire, not knowing). Wir wollen diese Konzepte historisch in die Geschichte der Psychoanalyse einordnen, durch gemeinsame Lektüre erschließen und durch</p>						

Fallvignetten erläutern.
 Zur Vorbereitung empfehlen wir folgende Lektüre: W. R. Bion: Eine Theorie des Denkens.
 In: E. Bott Spillius (Hg.) (1990): Melanie Klein Heute. Entwicklungen in Theorie und Praxis. Band 1: Beiträge zur Theorie. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse, S. 225-235

Nr. 8 Z	02.11. - 23.11.15	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	KJ K	KJHG Modul 2
C. Caesar AKJP, U. Held AKJP Seminar zur Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung Ziel: Anhand vorgelegter Anamnesen der Teilnehmer/innen wird eine lebendige und schlüssige Gesamtschau des erhobenen Materials erarbeitet. Inhalt: Dabei bearbeiten wir verschiedene Schwerpunkte: Szenisches Verstehen, biographische Anamnese, Psychodynamik, Diagnose, Übertragung und Gegenübertragungsreaktionen, Befunderhebung, Gesprächsführung.						

Nr. 9	02.11.15 Ort: Alfred-Adler Institut Berlin, Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	20.15 h		1x1 Std.	E H K P	
H. Schneiders-Markworth Diagnostische Grundprinzipien, Testverfahren und diagnostische Hilfsmittel Seminar im Lehrverbund						

Nr. 10 Z	09.11. - 07.12.15	20.00 h	Raum 1	5x2 Std.	E G H K P	
S. Alder AP, R. Hölter AP, G. Langwieler AP, G. Reichel AP Psychopathologie und Neurosenverständnis aus der Sicht der Analytischen Psychologie						
R. Hölter	Analytische Psychotherapie bei schweren chronischen Traumatisierungen - Überlegungen zur Behandlungstechnik, besonders Übertragungs- Gegenübertragungsprobleme				9.11. + 16.11.15	
G. Langwieler	Psychodynamik der Angststörungen Aus Anamnesen/Anträgen oder laufenden Behandlungen sollen theoretische Konzepte und behandlungstechnische Aspekte erörtert werden.				23.11.15	
G. Reichel	Die Psychodynamik der Depression				30.11.15	
S. Alder	Menschen mit schnell wechselnden Affekten und starker Verlustangst (Borderline Störungen)				07.12.15	

Nr. 11 Z	23.11. - 14.12.15 + 04.01. + 11.01.16 Testate möglich	18.20 h	Raum 12	6x2 Std.	E H K P	IPV
PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK T. Eith PA/IPV, J.G. Reicheneder PA/IPV, S. Schulze PA/IPV Technisch-kasuistisches Seminar zur Erstuntersuchung Erörtert werden Probleme aus der Praxis der Seminarteilnehmer. Aus dem Kreis der Teilnehmer können Anamnesen vorgestellt werden. Anmeldung für eine Anamnesenvorstellung bis 15.11.15 unter sylvia-schulze@t-online.de						

Nr. 12 Z	23.11. - 14.12.15 + 04.01. + 11.01.16 Testate möglich	20.00 h	Raum 12	6x2 Std.	E KJ G H K P	
H. Becker PA, M. Drust AKJP, B. Kallenbach-Dermutz PA, C. Mikolaiczuk PA, U. Trillmich PA Psychosomatik I <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Psychosomatik – klassische Theorien 2. Grundlagen der Psychosomatik – moderne Modelle 3. Somatoforme Störungen 						

4.	Psychosomatische Dermatologie
5.	Psychosomatische Kardiologie
6.	Psychosomatische Gynäkologie

Nr. 13 Z	07.12. + 14.12.15 + 04.01. - 25.01. + 08.02. - 15.02.16	20.00 h	Raum 14	8x2 Std.	KJ G H K P	IPV KJHG Modul 2
<p>R. Gebhart-Hermanns AKJP, H. Lorenz AKJP, C. Ludwig-Körner PA/IPV, S. Paulsen AKJP Psychoanalytische Modelle der Entwicklung im Überblick - neuere Ansätze</p>						
C. Ludwig-Körner	Bindungstheorie nach Bowlby Lit.: Bowlby, J.: Bindung und Verlust. Mutterliebe und kindliche Entwicklung. München, Basel 2006					07.12. + 14.12.15
R. Gebhart-Hermanns	Das Modell der Selbstentwicklung bei Stern. Lit.: Stern, D.: Die Lebenserfahrung des Säuglings. Stuttgart 2007/1992					04.01. + 11.01.16
S. Paulsen	Das Modell von Fonagy und Gergely: Affektregulierung, duale Erfahrungsmodi (Äquivalenz, Als-Ob) und Fähigkeit zur Mentalisierung. Lit.: Fonagy, P., Gergely, G., Jurist, E.L., Target, M.: Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst, Stuttgart 2004					18.01. + 25.01.16
H. Lorenz	Neuere Literatur zur frühen Vaterbeziehung/Triangulierung Lit.: D. Bürgin u. a.: Zur Psychoanalyse von Kindern und Jugendlichen... In: W. Bohleber u. a. (Hrsg.): Gegenwart der Psychoanalyse – Psychoanalyse der Gegenwart. Klett-Cotta 2001 K. Klitzing: Das Kind in der triadischen Beziehungswelt. In: Psyche, 65. Jg., Heft 9-10 F. Dammasch: Triangulierung und Geschlecht... In: F. Dammasch u. a. (Hrsg.): Triangulierung, Lernen, Denken und Handeln aus psychoanalytischer und pädagogischer Sicht. Brandes & Apsel 2008					08.02. + 15.02.16

Nr. 14 Z	04.01. - 18.01.16	20.00 h	Raum	3x2 Std.	KJ P	KJHG Modul 6
<p>A. Gätjen-Rund PA, D. Müller AKJP Technische Aspekte in der Behandlung von Kinder und Jugendlichen An klinischen Beispielen sollen technische Probleme auf der Grundlage verschiedener theoretischer Konzepte erörtert werden, persönliche Anmeldung bei Frau Müller ist notwendig Anmeldung unter mueller.dori@web.de, Ort: Praxis der Dozentin</p>						

Nr. 15 Z	18.01. + 25.01.2016	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
<p>W. Hegener PA/IPV Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie Die Freudsche Triebtheorie wird oft banalisiert ("Dampfkesselmodell", Objektlosigkeit des Triebes etc.) und zu wenig in ihrer Komplexität rezipiert. Anhand der gemeinsamen Lektüre ausgewählter Textstellen sollen die Entwicklung und Grundkonzepte der Trieblehre erarbeitet werden. Ergänzend werden Kurzvorträge zu aktuellen Weiterentwicklungen und Fallvignetten vorgestellt</p>						

Nr. 16 Z	18.01. + 25.01.16	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	H K P	
<p>C. Braun AP Amplifizieren –Einführung in die Methode</p>						

Es sollen die Grundlagen der jungianischen Behandlungstechnik des Amplifizierens vermittelt werden, sowie ein Überblick zu deren Möglichkeiten und Grenzen.
Das Seminar wird im SS 2016 fortgesetzt werden mit Übungen zur praktischen Anwendung in der analytischen Psychologie und in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie.

Nr.17	14.12.15 Ort: BIPP, Pariser Str. 44, 10707 Berlin	20.15 h		1x2 Std.	E H K P	
M. Kelpin Biologische und biopsychologische Grundlagen Seminar im Lehrverbund						

Nr. 18 Z	08.02. + 15.02.16	20.00 h	Raum 1	2x2 Std.	E H K P	
E. Adametz AP, A. Behringer AP Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext Kasustisches Traumseminar						

Nr. 19 Z	08.02.16	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	E H K P	
PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK C. Mikolaiczuk PA ICD 10 - allgemeine Kennzeichen der Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen (bitte aktuelle Ausgabe des ICD mitbringen) Seminar im Lehrverbund						

Nr. 20 Z	15.02.16	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	E H K P	
PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK B. Blank-Knaut PA/IPV Neuregelungen zu den Patientenrechten Über den Umgang mit der Aufklärungspflicht (Patientenrechtegesetz) und ausbildungsrelevante Informationen über das Versorgungsstärkungsgesetz						

DIENSTAG

Nr. 21	01.09.15	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	E K P	
I. Baisch PA, V. Diederichs-Paeschke PA/IPV, A. Göttke AP, B. Blank-Knaut PA/IPV, M. Lindner AP Besprechung für alle Kandidaten und Praktikanten wegen genereller Fragen der Weiterbildung. Einführung in die Arbeit der Ambulanz.						

Nr. 22	Ort: CVK, Hörsaal 3, Lehrgebäude, Forum 3, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin	18.15 - 19.45 h		16x2 Std.	KJ H K P	KJHG Modul 5
Einführung Kinder- und Jugendpsychiatrie U. Lehmkuhl und H. Salbach-Andrae Abschnitt 1: Klassifikation, Epidemiologie und Definition von Krankheitsbildern und Störungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie; Historie; Darstellung emotionaler, neurotischer und psychosomatischer Krankheitsbilder im Kindes- und Jugendalter, ADHS, Oligophrenien. Seminar im Lehrverbund						

Nr. 23 Z	01.09. - 13.10. + 03.11. - 17.11.15 Praktikanten der Fachrichtung Analytische Psychologie Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	10x2 Std.	E P	
----------	---	---------	-----------	-----------	-----	--

Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie

Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten

K. Höfeld	01.09.15
R. Hölter, M. Lindner	08.09. + 15.09.15
A. Springer	22.09.15
F. Güç	29.09.15
E. Adametz	06.10.15
E. Adametz, K. Höfeld	13.10.15
W. Keller	03.11. + 10.11.15
B. Beyland	17.11.15

Nr. 24 Z	01.09. - 06.10. + 03.11. - 10.11.15	18.20 h	Raum 12	8x2 Std.	E H K P	IPV
M. Braun PA, W. Köpp PA, M. Lindner AP, C. Ludwig-Körner PA/IPV, E. Pioch PA/IPV, H. Thiel PA/IPV						
Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren Teil I						
H. Thiel	Theoretisches Verständnis und Therapie bei Suizidalität, Krisen und Krisenintervention					01.09. + 08.09.15
C. Ludwig-Körner	Eltern-Säuglings/Kleinkind-Psychotherapie					15.09.15
E. Pioch	Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (Fonagy)					22.09. - 06.10.15
W. Köpp, M. Lindner, M. Braun	Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg I					03.11. + 10.11.15

Nr. 25 Z	08.09. - 13.10. + 03.11. - 15.12.15 + 05.01. - 26.01. + 09.02. - 23.02.16	20.00 h	Raum 12	20x2 Std.	E H K P	IPV
C. Angermann-Küster PA, B. Blank-Knaut PA/IPV, T. Eith PA/IPV, C. Glombitza PA/IPV, W. Köpp PA, A. Mundersbach PA, E. Pioch PA/IPV, A. Pollmann PA/IPV, J.G. Reicheneder PA/IPV, C. Rosenow PA, S. Sedlacek PA/IPV, R. Span PA, C. Wagner PA/IPV						
Behandlungstechnik						
A. Pollmann, A. Mundersbach	Freuds technische Schriften, insbesondere zur Einleitung der Behandlung					08.09. + 15.09.15
E. Pioch, S. Sedlacek	Traumseminar - Traumanalyse an Hand von Träumen aus laufenden Behandlungen und theoretische Einführung zur Funktion des Träumens					22.09. + 29.09.15
T. Eith, W. Köpp	Grundlegende Konzepte und Grundhaltung in der analytischen Behandlung					06.10. + 13.10.15
C. Glombitza, R. Span	Übertragung/Gegenübertragung Ein historisch-entwicklungsgeschichtlicher Überblick					03.11. - 17.11.15
B. Blank-Knaut, C. Wagner	Übertragung/Gegenübertragung Behandlungstechnischer Umgang mit Schwangerschaft und Geburt in Übertragungs-/Gegenübertragungsprozessen anhand von Fallvignetten aus dem Teilnehmerkreis					24.11. - 08.12.15
Angermann-Küster, C., Rosenow, C.	Trauma versus Konflikt - Theorie und Behandlungstechnik					15.12.15 + 05.01. - 19.01.16
Reicheneder,	Psychoanalytische Deutungstechnik - Theoretische Einführung					26.01. +

J.G., Köpp, W.	mit Diskussion von 2 Fallbeispielen	09.02.16
Bringmann, A. Scheuern, R.	Projektive Identifizierung - im Spannungsfeld zwischen Wachstum und Zerstörung. Schwerpunkt Klinik.	16.02. + 23.02.16

Nr. 26 Z	08.09. + 15.09.15	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	E G H K P	KJHG Modul 8
<p>B. Abali-Böhmert PA, M. Englisch PA Ethnopsychanalyse und interkulturelle Psychotherapie Ziel des Seminars ist es, den Kandidaten durch eine Verknüpfung von Therapievermittlung und Praxisbezug die Arbeit mit Patienten unterschiedlicher kultureller Zugehörigkeiten nahe zu bringen. Dabei soll auf der Seite der Therapeuten auch die jeweils eigene kulturelle Geprägtheit in ihrer Behandlung für die kulturspezifische Dynamik von Übertragungs- und Gegenübertragungsprozessen reflektiert werden</p>						

Nr. 27 Z	24.11. - 15.12.15 + 05.01. - 26.01.16 Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	8x2 Std.	E P	
<p>A. Göttke, C. Braun Technisch-kasuistisches Seminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TfP- Behandlungen und einer KzT-Behandlung obligatorisch. Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten</p>						

Nr. 28	24.11.15 Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin	20.00 h		1x2 Std.	E H K P	
<p>U. Blohm Diagnostische Grundprinzipien, Testverfahren und diagnostische Hilfsmittel Seminar im Lehrverbund</p>						

Nr. 29 Z	12.01. - 26.01.16	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	E H K P	
<p>B. Jänchen-van der Hoofd AP, S. Paetzmann AP Wie schreibe ich eine Psychodynamik? Das Erstellen einer Psychodynamik wird an konkreten Fallbeispielen aus dem Teilnehmerkreis und von den Dozentinnen erprobt.</p>						

Nr. 30 Z	09.02. - 23.02.16	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	KJ P	KJHG Modul 1, 4
<p>G. Molitor AKJP Seminar zur Einleitung einer Therapie Analytische Regeln, therapeutische Haltung, erste Behandlungsstunden, Elternarbeit. Die Themen sollen wenn möglich an mitgebrachten Fällen der Teilnehmer erarbeitet werden, der Dozent stellt auch eigene Behandlungsfälle vor. Telefonische Anmeldung bei G. Molitor, Telefon 8090 80 20</p>						

Nr. 31 Z	09.02. + 16.02.16	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	KJ P	
<p>J. Rasche AP Einführung in das Sandspiel</p>						

MITTWOCH

Nr.	02.09.15	19.00 h	Raum 14		KJ G H K P	
-----	----------	---------	---------	--	------------	--

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP

Nr. 32	02.09.15	20.00 h	Raum 14	1x2 Std.	KJ H K	
A. Grüneke AKJP, R. Schwartz AKJP Einführung in die psychoanalytische Aus/Weiterbildung für Hörer und Kandidaten						

Nr. 33	02.09.15	20.00 h	Raum 13	1x2 Std.	KJ P	
M. Büse-Kastner AKJP, G. Klausmeyer AKJP Einführung in die psychoanalytische Aus-/Weiterbildung für Praktikanten Auch für alle Praktikanten, die in diesem Semester den P-Status erreichen						

Nr. 34	02.09. + 11.11.15 Ort: BIG Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin	20.00 - 21.30 h		2x2 Std.	E KJ G H K P	
H. Reinhardt-Bork Einführung in die analytische und tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie Seminar im Lehrverbund						

DONNERSTAG

Nr. 35	03.09. - 17.09.15	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	E KJ H K P	KJHG Modul 2
B. Stafski Testdiagnostik und analytische Kinderpsychotherapie Projektive und psychometrische Verfahren. Anwendung von Testverfahren im Rahmen von Diagnostik und Therapie unter dem Gesichtspunkt der Übertragung. Einführung in projektive Verfahren (Sceno, FIT, SET) Seminar im Lehrverbund						

Nr. 36 Z	03.09. - 24.09.15 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E P	IPV
C. Angermann-Küster PA, C. Ludwig-Körner PA/IPV Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen, mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 30.07.2015 erforderlich. Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de						

Nr. 37 Z	05.03. - 26.03. + 16.04. + 23.04 + 21.05. + 28.05. + 11.06. - 09.07.15 Praktikanten AKJP - Testate möglich	20.00 h	Raum 13	17x2 Std.	E KJ P	KJHG Modul 4, 5, 6, 7, 8
M Büse-Kastner AKJP, C. Caesar AP, C. Forkel AKJP, R. Gebhart-Hermanns AKJP, F. Güç AKJP, M. Harten AKJP, U. Held AKJP, M. Heimbucher AKJP, R. Höfeld AKJP, B. Huber-Horstmann AKJP, G. Klausmeyer AKJP, I. Kreft AKJP, H. Lorenz AKJP, G. Molitor AKJP Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie- AKJP Geschlossene und verbindliche Gruppe. Jede TeilnehmerIn vereinbart die geplante Fallvorstellung selbständig mit einem Dozentenpaar. Die schriftliche Darstellung eines eigenen Behandlungsfalles soll sich am „Merkblatt für die Abfas-						

sung von Examensarbeiten“ orientieren. Für die Anerkennung der Fallvorstellung ist außer einem positiven Votum die regelmäßige Teilnahme am Seminar notwendig (mindestens $\frac{3}{4}$ der anberaumten Sitzungen). Die Unterschrift im Studienbuch erfolgt erst nach Beendigung des Seminars. Nicht vorstellende Praktikanten können in gewissem Umfang teilnehmen und besprechen dies mit der Gruppe und den Dozenten. Die Anmeldung für Fallvorstellungen erfolgt jeweils im vorhergehenden Semester!

Gruppe 1

H. Lorenz, C. Forkel	17.09. + 24.09.15
M. Heimbucher, G. Molitor	01.10. + 08.10.15
B. Huber-Horstmann, M. Harten	15.10. + 05.11.15
R. Höhfeld, R. Gebhart-Hermanns	03.12. + 10.12.15 + 07.01.16 (Thema: Spielen)

Gruppe 2

G. Klausmeyer, F. Güç	05.12.15 (10.00 - 14.00 Uhr)
M Büse-Kastner, C. Caesar	14.01. - 21.01.16 (bevorzugt Vorstellung von Spielsequenzen anhand eines Stundenprotokolls)
H. Lorenz, M. Harten	11.02.16
I. Kreft, U. Held	18.02. + 25.02.16 (bevorzugt Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen)

Nr. 38 Z	24.09. - 15.10.15 Testate möglich	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	E P	
<p>T. Naatz PA, D. Ohle PA Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Nur für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen. Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TfP-Behandlungen und einer KzT-Behandlung obligatorisch. Im Semester der Vorstellung ist die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung verpflichtend. Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TfP-spezifische Behandlungserfordernisse Teilnahmeanmeldung bis 30.08.2015 erforderlich! Bitte bei Frau Ohle Telefon 8410 87 91 oder mail: dorothea.ohle@t-online.de</p>						

Nr. 39 Z	05.11.15 - 19.11.2015	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	KJ H	KJHG Modul 1
<p>G. Molitor, AKJP Zur Geschichte der Kinderanalyse und analytischen Kinder-u. Jugendlichenpsychotherapie Anmeldung bis 02.11.15 bei G. Molitor Telefon 8090 80 20</p>						

Nr. 40 Z	10.12. + 17.12.15	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	E G H K P	
<p>A. Pelz AP Konzepte der Analytischen Psychologie - Einführung C. G. Jungs Komplextheorie und ihre Weiterentwicklungen im Kontext zu anderen psychoanalytischen Konzepten.</p>						

Nr. 41 Z	26.11. - 17.12.15 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E P	IPV
----------	---	---------	---------	----------	-----	-----

G. Holler PA/IPV, S. Schulze PA

Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse

Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikanten.

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen, mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 30.07.2015 erforderlich.

Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de

Nr. 42 Z	07.01. - 28.01.16 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E P	IPV
----------	---	---------	---------	----------	-----	-----

I. Gleiss PA, G. Harten PA/IPV

Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse

Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikanten.

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen, mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 30.07.2015 erforderlich.

Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de

Achtung: Geschlossene verbindliche Gruppen IV - VII für jeweils 4 Praktikanten finden samstags als Wochenendseminare statt; näheres siehe unter Samstag.

Nr. 43 Z	07.01. - 28.01.16 Testate möglich	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	E P	IPV
----------	--------------------------------------	---------	---------	----------	-----	-----

G. Kehr PA, R. Scheuern PA/IPV

Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Nur für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen. Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TFP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Im Semester der Vorstellung ist die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung verpflichtend.

Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TFP-spezifische Behandlungserfordernisse

Teilnahmeanmeldung bis 30.08.2015 erforderlich! Bitte bei Frau Ohle Telefon 8410 87 91

oder mail: dorothea.ohle@t-online.de

Nr. 44 Z	11.02. - 18.02.16	20.00 h	Hauptstr.	2x2 Std.	E K P	
----------	-------------------	---------	-----------	----------	-------	--

K. Höhfeld AP

Supervision und Übertragung

Die Aus-/Weiterbildung in einem Institut wie dem unsrigen schafft vielfältige Übertragungen, deren spezifische Problematik nicht immer und nicht ganz im Prozess der Selbsterfahrung in der Lehranalyse bearbeitet wird. Angesichts des unvermeidlichen und immer nachweisbaren Einflusses des intersubjektiven Faktors finden in praktisch jeder Supervision im Dreieck PATIENT-BEHANDLER-SUPERVISOR Nebenübertragungen statt, die sich auf den Behandlungsprozess des jeweiligen Patienten auswirken (können). Daraus folgend ist die Supervision nach meiner Ansicht nicht (oder nicht nur) als *Ort der Lehre* zu beschreiben -diese findet natürlich auch statt – sondern ebenso auch als Ort gemeinsamer Erfahrung, die zu bearbeiten ist.

Literatur: B. Oberhoff (2009): Übertragung und Gegenübertragung in der Supervision: Theorie und Praxis, Daedalus.

FREITAG

Nr. 45 Z	11.09.; 02.10.; 06.11.; 04.12.15 + 22.01.; 19.02.16	20.00 h	Raum 14	6x2 Std.	E G H K P + Mitglieder keine Lehranalytiker	IPV
<p>S. Sedlacek PA/IPV Discussing case material and contemporary psychoanalytical writings in English Literatur: Edna O'Shaughnessy: Inquiries in Psychoanalysis. Collected papers of Edna O'Shaughnessy, Routledge 2015 Verbindliche Anmeldung bitte per mail bei Frau Sedlacek: s7sedlacek@gmx.de</p>						

Nr. 46 Z	02.10. - 16.10.15 + 08.01. - 29.01.16	20.00 h	Raum 12	7x2 Std.	E G H K P	IPV
<p>I. Gleiss PA, C. Keller PA, J. G. Reicheneder PA/IPV Freudseminare</p>						
J. G. Reicheneder	<p>Sigmund Freuds Krankengeschichten VIII: „Bemerkungen über einen Fall von Zwangsneurose (Der „Rattenmann“) [1909d], und Originalnotizen zu einem Fall von Zwangsneurose („Rattenmann“) [1907-08; 1955a] In der Analyse des „Rattenmanns“ untersucht Freud die Grundlagen der Zwangsneurose und entdeckt sie in der spezifischen Verarbeitung der starken Ambivalenz von Liebe und Hass gegenüber den geliebten Objekten. Er verbindet diese Befunde mit der analen Phase der infan- tilen Sexualentwicklung und findet darin die Bestätigung eines weiteren Stücks seiner Sexualtheorie. Die Kenntnis der Texte ist vorausgesetzt. GW 7, S. 379-463, und GW Nachtr. S. 509-569, Stud. Ausg. 7, S. 35-103.</p>				02.10. - 16.10.15	
I. Gleiss, C. Keller	<p>Beiträge zur Psychologie des Liebeslebens. GW 8, S. 65-91; Stud. Ausg. 5, S. 185-209 Der Text sollte vor dem Seminar bereits gelesen sein.</p>				08.01. - 29.01.16	

Nr. 47 Z	02.10. + 09.10.15 + 08.01. + 16.02.16	20.00 h	Hauptstr.	4x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
<p>B. Blank-Knaut PA/IPV, M. Drust KJP, C. Glombitza PA/IPV, C. Keller PA, R. Scheuern PA/IPV, C. Wagner PA/IPV Kolloquium zu psychoanalytisch relevanter Literatur</p>						
M. Drust, C. Keller	<p>Alvarez, Anne (2014): Das denkende Herz: Drei Ebenen psy- choanalytischer Therapie mit gestörten Kindern. Brandes & Apsel Für Referate bitte um Rücksprache bei carolin.keller@gmx.net oder martina.drust@web.de Literatur ist über Frau Simon erhältlich</p>				02.10. + 09.10.15	
C. Glombitza, R. Scheuern	<p>Skogstad, Wilhelm (2014): Undurchdringlich und eindringend. Das undurchlässige Objekt in Übertragung und Gegenübertra- gung. In: Internationale Psychoanalyse, Bd. 9, S.201-222 Literatur bei cglombitza@gmx.de erhältlich</p>				08.01.16	
B. Blank-Knaut C. Wagner	<p>John Steiner (2014): Seelische Rückzugsorte verlassen. Klett- Cotta, Stuttgart – Kapitel 1-3 Literatur ist über Frau Simon erhältlich</p>				16.02.16	

Nr. 48 Z	11.09. + 18.09.15 + 02.10. + 09.10.15 + 06.11. + 13.11.15	20.00 h	Raum 14	6x2 Std.	E H K P	IPV
S. Alder AP, A. Behringer AP, A. Bringmann PA/IPV, B. Jesberg PA/IPV, E. Jung AP Psychosenpsychotherapie E. Jung Geschichtlicher Überblick und Abriss über die Entwicklung der psychotherapeutischen Behandlung von Psychosekranken 11.09.15 Seminar im Lehrverbund S. Alder Anwendung analytisch begründeter Psychosenpsychotherapie mit und in der Gruppe - stationär und ambulant 18.09.15 Seminar im Lehrverbund A. Behringer Psychodynamik der Schizophrenie 02.10.15 A. Bringmann Psychodynamik der affektiven Psychosen 09.10.15 B. Jesberg, A. Behringer Besonderheiten und Veränderungen der psychoanalytischen Technik bei der Behandlung von Psychosekranken 06.11.15 B. Jesberg Besonderheiten und Schwierigkeiten bei der Abfassung von Kostenübernahmeanträgen bei Psychosekranken 13.11.15						

Nr. 49 Z	06.11. - 04.12.15 Testate möglich	18.20 h	Raum 14	5x2 Std.	E H K P	
W. Meyer AP, S. Zivier AP Theorie und Technik des Erstinterviews und der Anamnesenerhebung TKS zur Anamnesenerhebung Anamnesegespräche der Teilnehmer werden in der Gruppe mit dem Ziel reflektiert, Hypothesen zur Psychodynamik des Patienten zu bilden. Idealerweise könnte das erste Anamnesegespräch nach den Kriterien des "Analytischen Erstinterviews" diskutiert werden. Erfahrungsgemäß erleichtert die Hypothesenbildung in der Gruppe erheblich das zweite Anamnesegespräch und die Anfertigung der Anamnese. Vorstellungen bitte bei den Seminarleitern anmelden. Literatur: Argelander, H.: Das Erstinterview in der Psychoanalyse; Laimböck, A.: Das psychoanalytische Erstgespräch; Eckstädt, A.: Die Kunst des Anfangs - Psychoanalytische Erstgespräche						

Nr. 50 Z	06.11. + 13.11.15	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E G H K P	
U. Langendorf AP Interkulturelle analytische Therapie - Anforderungen - Chancen - Grenzen Theorien der interkulturellen psychoanalytischen Therapie, methodische Probleme, Modifikationen. Fallbeispiele der Teilnehmer erwünscht. Literatur: Robert E. Feldmann/ G. Seidler (2013) Traum(a) Migration. Psychosozial-Verlag Gießen						

Nr. 51 Z	04.12. - 18.12.15 + 08.01. - 29.01.16 + 12.02. - 19.02.16	20.00 h	Raum 14	9x2 Std.	E H K P	
I. Baisch PA, A. Göttke AP, B. Jesberg PA/IPV, E. Jung AP, W. Köpp PA, A. Pollmann PA/IPV, I. Pollmann PA Behandlungstechnik in der TfP E. Jung Schizoidie und intentionale Störungen in der TfP 04.12. + 11.12.15 B. Jesberg Einleitung der TfP 18.12.15 A. Göttke Der zentrale Beziehungskonflikt (Luborsky) 08.01.15 B. Jesberg Beendigung der TfP 15.01.16 A. und I. Pollmann Abstinenz, Rahmen, Arbeitsbeziehung 22.01. +						

I. Baisch, W. Köpp	Fokus in der TfP	29.01.16	12.02. +	19.02.16
--------------------	------------------	----------	----------	----------

Nr. 52	27.11.15	18.20 h	Raum 12	1x1 Std.	E H K P
R. Fluhr Staatliche Prüfung nach PthG Seminar im Lehrverbund					

Nr. 53 Z	15.01.16 + 16.01.16	20.00 h + 10.00 - 13.15 h	Hauptstr.	1x2 + 1x3 Std.	E H K P
F. Güç Ekelaffekt in der Behandlung Ekel ist als einer der Primäraffekte ein angeborener und kulturübergreifender Affekt. Dank seiner strukturellen Beschaffenheit verbindet Ekel zum Einen die Sphäre von Oben-Unten, d.h. Geist und Körper. Bei der Oben-Unten-Achse gibt es ein menschliches Dilemma, worauf uns Freud aufmerksam gemacht hat: Die Kulturentwicklung sei dem Triebverzicht zu verdanken, allerdings könne zu viel Triebverzicht auch zum Auslöschen der Kultur führen. Eine artgerechte Entwicklung erfordert also eine gute Mischung von körperlichem und geistigem Begehren. Gerade diese Mischung wird gleichzeitig in der Sphäre von Innen-Außen, also in einem intersubjektiven Austauschprozess zwischen zwei Subjekten vermittelt, was zum Anderen auch vom Ekelaffekt begleitet wird. Dabei entwickeln sich die zwei Konfliktachsen: Nähe-Distanz und Autonomie-Abhängigkeit. Fallbeispiele des Dozenten werden die Dynamik verdeutlichen					

SONNABEND

Nr. 54 Z	12.09.15	9.30 - 11.30 h	Raum 13	1x2 Std.	KJ H	KJHG Modul 2
G. Klausmeyer AKJP, G. Molitor AKJP Einführung in die Säuglingsbeobachtung Einführung in die „teilnehmende Baby-Beobachtung“ nach Esther Bick anhand von Beobachtungsprotokollen. Anmeldung G. Klausmeyer, Telefon:852 02 02						

Nr. 55 Z	12.09.15	10.00 – 12.00 Uhr	Hauptstr.	1x2 Std.	E KJ G H K P
Wolfgang Giegerich Traumseminar Wolfgang Giegerich ist ein international renommierter Vertreter der von C.G. Jung geprägten archetypischen Psychologie. In diesem Traumseminar soll es um zwei oder drei Patiententräume gehen, im Wesentlichen sollen die „nackten“ Traumtexte bearbeitet werden. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen beschränkt. Ausbildungsteilnehmer haben Vorrang. Anmeldung bitte im Sekretariat bei Frau Simon bis spätestens zum 04.09.15 . Bitte auch mitteilen, wer einen Patiententraum schriftlich auf ein bis zwei Seiten mitbringen möchte. Falls sich bis zum 04.09. nicht 20 Ausbildungsteilnehmer angemeldet haben, können die freien Plätze von Mitgliedern des JIB belegt werden.					

Nr. 56 Z	10.10.15	09.30 - 14.30 Uhr	Raum 13	1x6 Std.	E KJ G H K P
C. Kapr AP, Stuttgart Besondere Wirkfaktoren im therapeutischen Prozess Reflexion über Bedeutung und Wirkungsweise der Therapeutenpersona (Geschlecht, Alter, Kleidung, Raumgestaltung, aktuelle Verfassung des Therapeuten, der Therapeutin) im Therapiepro-					

zess. **Anmeldung** bitte im Sekretariat bei Frau Simon **bis spätestens zum 18.09.15.**

Nr. 57 Z	10.10.15 + Do, 08. + 15.10.15 Ort: Blücherstr. 19, 10961 Berlin	10.00 - 18.00 h		6x2 Std.	KJ H K P	KJHG Modul 2
----------	--	-----------------	--	----------	----------	--------------

H. Lorenz AKJP

Praxis und Technik des Erstinterviews mit besonderem Fokus auf das „szenische Verstehen“/ AnamneseSeminar

Zunächst soll anhand von kleinen Szenen aus Filmen, Protokollen und verschiedenen Übungen szenisches Verstehen thematisiert und vertieft erörtert werden. Im weiteren Seminarverlauf sollen auf der Grundlage von Erstinterviews der Dozentin aus der entstandenen „Szene“ einer Erstbegegnung Hypothesen zur Psychodynamik herausgearbeitet werden, wie es im Rahmen der Anamnesen relevant ist. Der Seminar ist eine Pflichtveranstaltung einmal im Hörer- und Kandidatenstatus und wird voraussichtlich erst wieder im WS 2017/2018 angeboten.

Interessierte TeilnehmerInnen melden sich bitte bis zum 20.09.15 schriftlich bei der Dozentin unter: heilwig.lorenz@web.de, der Ort des Seminars wird nach Anmeldung bekannt gegeben

Nr. 58 Z	10.10. - 11.10.14 Für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer der Fachrichtung tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (HKP)	Sa Nachmittag bis So Mittag (eine Übernachtung)	Ort außerhalb Berlins, wird noch bekannt gegeben	TfP H K P
----------	--	--	--	-----------

I.M. Bezenberger AP, A. Göttke AP

Camp 14

Von der Information zur Diagnostik und Indikation.

Die Veranstaltung soll die Form eines experimentellen Workshops haben und den Teilnehmern die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit der Erarbeitung eines ersten psychodynamischen Verständnisses und dessen schriftlicher Niederlegung auseinander zu setzen. Verschiedene Methoden sollen bei der Arbeit in (Klein-) Gruppen und im Plenum zur Anwendung kommen (z.B. Rollenspiel, Fallvorstellung).

Wenn sich bei diesem Wochenend-Seminar neben der ausführlichen Arbeit noch Gelegenheiten des Austausches und zum persönlichen Kennenlernen ergeben (gemeinsames Abendessen und Frühstück, evtl. Abendprogramm) so ist das kein Zufall sondern ebenfalls Absicht dieses Seminars.

Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 21.09.2015 bitte per Mail bei Frau Bezenberger bezenberger@t-online.de

Nr. 59 Z	28.11.15	10.00 - 15.00 h	Raum 13	1x6 Std.	KJ P	KJHG Modul 3, 4, 5, 6
----------	----------	-----------------	---------	----------	------	-----------------------

F. Rosenberg AKJP

Behandlungstechnik traumatischer Introjekte

Basierend auf der Teilnahme an den Grundlagen-Seminaren zur Behandlung traumatisierter Patientinnen werden im 3. Modul Fallvignetten besprochen, in denen der technische Umgang mit traumatischen Introjekten im Vordergrund steht. Das Seminar richtet sich an Kandidaten (mit Erfahrung in der Arbeit mit traumatisierten Ki/Ju) und Praktikanten. Voraussetzung ist die Teilnahme an den vorangegangenen Seminaren.

Literatur: Frank Rosenberg, (2010) Introjekt und Trauma

Nr. 60 Z	28.11.16	10.00 - 13.00 Uhr	Hauptstr.	1x4 Std.	E KJ G H K P
----------	----------	-------------------	-----------	----------	--------------

G. Langwieler AP

Aktive Imagination: Selbsterfahrung und klinische Praxis.

Neben dem Traum ist die aktive Imagination der wichtigste Zugang zum Unbewussten bei C.G. Jung. Innere unbewusste Konflikte und Symbole der Libido werden so dem Ichbewusstsein zugänglich, neue Perspektiven und Lösungen aus Gestaltungen des Unbewussten können sich zeigen. Im Seminar soll die Methode in der Gruppe erlebt werden. Exemplarisch soll an einem klinischen Beispiel ihre Anwendung in der analytischen Psychotherapie verdeutlicht werden.

Anmeldung erbeten per mail bei guenter.langwieler@t-online.de

Nr. 61 Z	12.12.15 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
----------	--	----------------	---------	----------	------------	-----

H. Thiel PA/IPV, I. Pollmann PA

**Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse
Geschlossene verbindliche Gruppe IV für 4 Praktikanten.**

Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer.

Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 30.07.2015 erforderlich.

Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de

Nr. 62 Z	12.12.15	10.00 - 13.00 Uhr	Hauptstr.	1x4 Std.	E K J G H K P	
----------	----------	-------------------	-----------	----------	----------------------	--

Andrew Samuels AP, London

Seminar/Workshop

A new Therapy for Politics? Reflections on the possible contribution to society of clinical Psychotherapists and Analysts.

(für deutsche Übersetzung wird gesorgt)

Nr. 63 Z	09.01. + 23.01.16	10.00 – 14.00 h	Raum 13	2 x 4 Std.	K J P	KJHG Modul 1
----------	-------------------	-----------------	---------	------------	--------------	--------------

A. Stock AKJP

Einführung in die KJHG-Psychotherapie

In Anlehnung an Modul 1 des KJHG-Curriculums werden folgende Themen angeboten: Abgrenzung zur Kassentherapie, Psychotherapie als Hilfe zur Erziehung oder Eingliederungshilfe, rechtliche Grundlagen, Diagnostik, Differentialdiagnostik, Besonderheiten des Settings, Antragstellung, TN können Anträge mitbringen

Nr. 64 Z	16.01.16 + 13.02.16 Ort: Königin-Elisabeth-Str. 1, 14059 Berlin	10.00 - 11.30 h		3x2 Std.	K J H K P	KJHG Modul 10
----------	--	-----------------	--	----------	------------------	---------------

F. Schöpfer AKJP

Einführung in die analytische Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche

Welche Kinder/Jugendliche profitieren von der Gruppenpsychotherapie? Was sind die therapeutischen Faktoren in Kinder- und Jugendgruppen? Welche Gruppenzusammenstellungen sind sinnvoll u. möglich? Überlegungen zu parallel laufenden Elterngruppen. Settingfragen. Kleine Rollenspiele nach Fallvignetten aus der gruppenanalytischen Arbeit der Dozentin.

Anmeldung: franziskaschoepfer@gmx.de oder Telefon 301 77 27

Nr. 65 Z	09.01.16	10.00 - 13.30 Uhr	Hauptstr.	1x4 Std.	E K J G H K P	
----------	----------	-------------------	-----------	----------	----------------------	--

S. Alder AP

Geschichte der Analytischen Psychologie

Seminar Jung - Lesen: Vorlesungen 1-9 von 1912 in New York in der Fordham University.

Nachdem wir nacheinander die Vorlesungen 1-8 gemeinsam gelesen haben, werden wir jetzt mit dem Lesen der Vorlesung Nr.9 von C.G. Jung diese Reihe abschließen. Ein historisch bedeutsamer text mit einer spannenden Fallgeschichte. **Anmeldung** bitte per Email st-alder@t-online.de

Sie bekommen den Lesetext per email-Anhang zugeschickt.

Nr. 66 Z	23.01.16 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	
<p>C. Glombitza PA/IPV, G. Kehr PA Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe V für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 30.07.2015 erforderlich. Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</p>						

Nr. 67 Z	23.01.16 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.00 h	Praxis Pollmann, Prinz-Handjery-Straße 40 a	1x8 Std.	E P	IPV
<p>H. Gerbeit PA, A. Pollmann PA/IPV Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe VI für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 30.07.2015 erforderlich. Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</p>						

Nr. 68 Z	13.02.16	10.00 - 13.00 Uhr	Hauptstr.	1x4 Std.	E K J G H K P	
<p>M. Lindner AP „Wie hast du’s mit der Religion? Ich glaub, du hältst recht viel davon.“ C. G. Jung und sein Verständnis westlicher und östlicher Religionen</p>						

Nr. 69 Z	13.02.16 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
<p>W. Köpp PA, S. Sedlacek PA/IPV Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe VII für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 30.07.2015 erforderlich. Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</p>						

Nr. 70 Z	20.02.16	10.00 - 13.00 Uhr	Hauptstr.	1x4 Std.	E K J G H K P	
<p>E. Adametz AP Literaturseminar- Neue Literatur der Analytischen Psychologie Wir möchten gerne das von Monika Schnell ins Leben gerufene Literaturseminar fortsetzen. Ich schlage folgende Aufsätze für Referate vor: Christian Maier: Über die intersubjektive Entwicklung von Bedeutung im analytischen Prozess.</p>						

(Analytische Psychologie Heft 178, S. 356-378, Brandes & Apsel)
 Verena Kast: Komplexe und Imagination (Analytische Psychologie Heft 178, S. 406-422, Brandes & Apsel)
 Interessierte ReferentInnen und TeilnehmerInnen bitte ich, sich telefonisch bei mir zu melden oder auch ggf. andere Literaturvorschläge zu machen. Texte im Sekretariat erhältlich.

TERMINE NACH ABSPRACHE

Nr. 71	Termine bitte erfragen unter: 78 71 36 59 oder ggmholler@yahoo.de	18.40 h			E KJ H K P	IPV
--------	--	---------	--	--	------------	-----

G. Holler PA/IPV
Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PTG) in psychiatrischen Einrichtungen
 Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und ist offen für die Diskussion der Beziehung zu einzelnen Patienten (Balint-Arbeit), das Gespräch bei klinisch-diagnostischen Fragestellungen und für Fragen der Integration des Ausbildungskandidaten im psychiatrischen Klinikalltag oder im Alltag anderer psychiatrischer Einrichtungen.

Nr. 72 Z	Termin nach Absprache Ort: Praxis, Dortmunder Straße 6,	10.00 - 14.30		1x4 Std.	KJ P	
----------	--	---------------	--	----------	------	--

M. Büse-Kastner AKJP
Teil 1 – Der Erstantrag
Psychotherapie als Kassenleistung im Rahmen der Institutsambulanz.
 In diesem Seminar geht es um die Anfertigung des Berichts an den Gutachter zum Erstantrag anhand einer Vorlage der Dozentin.
 Bitte Anmeldung unter 3990 26 62 (Praxis Monika Büse-Kastner) oder unter m.buese-kastner@web.de

Nr. 73 Z	Termin nach Absprache Ort: Praxis, Dortmunder Straße 6,	10.00 - 14.30		1x4 Std.	KJ P	
----------	--	---------------	--	----------	------	--

M. Büse-Kastner AKJP
Teil 2 – Der Fortführungsantrag
Psychotherapie als Kassenleistung im Rahmen der Institutsambulanz.
 Aufbauend auf dem 1. Seminar geht es in diesem Seminar um die Anfertigung des Berichts für den Fortführungsantrag anhand einer Vorlage der Dozentin.
 Bitte Anmeldung unter 3990 26 62 (Praxis Monika Büse-Kastner) oder unter m.buese-kastner@web.de. Die Anmeldung und die Teilnahme am 1. Seminar sind Voraussetzung.

Nr. 74	Termine nach Absprache Ort: noch offen				KJ H K P	KJHG Modul 5
--------	---	--	--	--	----------	--------------

S. Pfeiffer AKJP
Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen, speziell Kinder- und Jugendpsychiatrie
 Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten, die in stationären, ambulanten und Wohneinrichtungen der Psychiatrie, der Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie, der Suchtarbeit und des Strafvollzugs arbeiten. Erfahrungen in den Einrichtungen und mit den Patienten können eingebracht werden.
 Anmeldung unter: Telefon 030-404 23 65 abends ab 20:30 Uhr.

Nr. 75 Z	Dienstags 20.00 h, Termine nach Absprache Ort: Praxis Pollmann, Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin (Zehlendorf)				E P	IPV
----------	--	--	--	--	-----	-----

A. Pollmann PA IPV

Seminar für Examenskandidaten
 Telefonische **Anmeldung** erbeten unter: 815 11 04.

Nr. 76	Termine nach Absprache Telefon: 43 67 36 56	KJ P	
--------	--	------	--

R. Höfeld AKJP
Examenskolloquium

Nr. 77 Z	Termine nach Absprache Tel.: 3132027	KJ P	
----------	--------------------------------------	------	--

D. Mauthe-Schonig
Examenskolloquium

Nr. 78 Z	Sonnabend 14.30 bis 16.00 h, Termine werden vereinbart Ort: Landauer Straße 8, 14197 Berlin	E P	
----------	--	-----	--

E. Jung AP
Examenskolloquium
 Telefonische Anmeldung erbeten unter: 822 02 32

ZU GAST

Nr. 79 Z	04.09. + 05.09.2015	Freitag 20.00 Uhr Samstag ab 9.00 Uhr	Raum 1		
----------	---------------------	--	--------	--	--

Michael Parsons, London
 Freitag 04.09.15
 20.00 Uhr Vortrag (institutsöffentlich):
 „An Independent Theory of Clinical Technique“
 (Übersetzung ins Deutsche wird vorliegen)
 Samstag 05.09.15
 9.00 - 11.00 Uhr klinisches Seminar für Kandidaten (als TKS anerkannt)
 11.30 - 17.00 Uhr klinische Seminare für Mitglieder des PalB
 Einladung geht gesondert zu

Nr. 80 Z	27.11. + 28.11.2015	Freitag 20.00 Uhr Samstag ab 9.00 Uhr	Raum 1		
----------	---------------------	--	--------	--	--

Helga und Wilhelm Skogstad, London
 Freitag 27.11.15
 20.30 - 22.00 Uhr Vortrag (institutsöffentlich):
 „Mein Kopf funktioniert so nicht „ - von der Schwierigkeit, sich auf die psychotische Wellenlänge einzustellen“
 Samstag 28.11.15
 9.00 - 11.00 Uhr klinisches Seminar für Kandidaten (als TKS anerkannt)
 11.30 - 17.00 Uhr klinische Seminare für Mitglieder des PalB
 Einladung geht gesondert zu

Nr. 81 Z	26.02. + 27.02.2016	Freitag 20.15 Uhr Samstag ab 9.00 Uhr	Raum 1		
----------	---------------------	--	--------	--	--

Joshua Durban, Tel Aviv
 Freitag 26.02.16
 20.15 Uhr Vortrag (institutsöffentlich):
 „Despair and Hope in the Psychoanalysis of ASD (Autistic Spectrum Disorder) Children“
 Klinischer Vortrag über autistische Phänomene aus kleinianischer Sicht, der sich mit Übertra-

gungs- und Gegenübertragungsentwicklungen in der Behandlung autistischer Kinder beschäftigt, typisch auch zum Verständnis erwachsener Patienten. (Übersetzung ins Deutsche wird vorliegen)
 Samstag 27.02.16
 9.00 - 17.00 Uhr klinische Seminare für Mitglieder des PaIB, Berliner DPG-Mitglieder und Mitglieder des EJI
 Zwischen den klinischen Seminaren: „The Very Same is Lost“
 Klinischer Vortrag, der sich mit der psychoanalytischen Behandlungstechnik und Prognose bei autistischen Erkrankungen beschäftigt. (Übersetzung ins Deutsche wird vorliegen)
 Einladung mit zeitlichem Ablauf geht gesondert zu

TERMINE WICHTIGER EXTERNER VERANSTALTUNGEN

Nr. 82 Z	25.09. – 27.09.15 in Berlin Freitag 19.00 - Sonntag 14.15 Uhr	E P	IPV
28. überregionale kasuistisch-technische -Konferenz in Berlin obligatorisch für Praktikanten im DPG-IPV-Track / Fachrichtung Psychoanalyse. Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12 207 Berlin, Telefon 030 - 8431 61 52			
Nr. 83 Z	26.02. - 28.02.2016 in Saarbrücken Freitag 19.00 - Sonntag 14.15 Uhr	E P	
29. überregionale kasuistisch-technische Konferenz in Saarbrücken obligatorisch für Praktikanten im DPG-IPV-Track / Fachrichtung Psychoanalyse. Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon 030 - 8431 61 52			

SUPERVISIONSGRUPPEN

ZUR PSYCHOANALYTISCHEN TEILNEHMENDEN SÄUGLINGSBEOBACHTUNG:

NACH DER METHODE DER TAVISTOCK CLINIC, LONDON, ESTHER BICK:

G. Klausmeyer AKJP

Zeit nach Vereinbarung
 Telefonische Anmeldung: 852 02 02

NACH DER METHODE DER HAMPSTEAD CLINIC, LONDON:

G. Molitor

Ort: Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin
 Zeit nach Vereinbarung
 Telefonische Anmeldung: 8090 80 20

B. WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE BEI ERWACHSENEN UND/ODER BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie werden durchgeführt vom **Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V. (BIG)**. Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

1. In der Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
2. In der Aus- und Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ (1 Dstd.) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch. (gesonderte Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis).
3. Für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an einem Seminar (8 Dstd.) zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstherapeutischer Gruppenpsychotherapie einmal im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Programm des Lehrverbunds der DGPT-Institute angeboten.

Für die Kandidaten aus 2.) und 3.) ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar 1.) mit insgesamt 40 Dstd. möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

Anmerkungen zum Theorieseminar: Alle Seminar-, Selbsterfahrungs- und Supervisions-Veranstaltungen des Berliner Instituts für Gruppenanalyse finden in **geschlossenen, verbindlichen Gruppen** statt. Dies gilt auch für das Theorieseminar, das jeweils im November eines jeden Jahres beginnt und obligatorisch für die Kandidaten der Erwachsenen-Weiterbildung des IfP ist. Da die Dauer des Seminars sich über zwei Jahre erstreckt und die Teilnahmeplätze jeweils begrenzt sind (20 Teilnehmer), empfehlen wir eine sehr frühzeitige Meldung bei Frau Kirsch im Sekretariat BIG. Vor Beginn des Seminars werden Sie eingeladen zu einem Informationsgespräch mit einem Mitglied des Weiterbildungsausschusses des BIG. WS 13/14 siehe Seminar Alder/Stumptner.

Information und Beratung dazu bei Frau Reinhardt-Bork, Telefon 84 41 26 24 oder Herr Dr. Stephan Alder, Telefon 0331 740 95 00.

Sekretariat: Berliner Institut für Gruppenanalyse, Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam.

Frau Wendt: Telefon 0331 70 41 78 10 (Di. und Mi. 12.00 - 13.00)

Mail: sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de

Beauftragter für die Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologischer Gruppentherapie im IfP: Dr. med. K. Höhfeld

Seminarort: VIA Verbund für Integrative Angebote Berlin gemeinnützige GmbH
Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin, U-Bahnhof Senefelder Platz.

Nr. 84	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>K. Albert, S. Alder Gruppenanalytische Selbsterfahrung (Beginn neue Gruppe) Die analytische Gruppenselbsterfahrung umfasst 112 Doppelstunden in sieben Blöcken Kontakt praxisalbert@gmx.de und st-alder@t-online.de</p> <p>22.10. - 24.10.15 14.04 - 16.04.16 08.09. - 10.09.16 13.01. - 16.01.16 23.06. - 25.06.16 02.11. - 05.11.16</p>			
Nr. 85	Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin		P
<p>C. Seidler, M. Kaiser-Livne Gruppenanalytische Selbsterfahrung (halboffen, fortlaufend) Die fortlaufende Gruppe findet 5 x im Jahr in einem Wochenendblock mit 9 Dstd. von Freitag-abend bis Sonntagmittag statt. Anmeldung bei Frau Kaiser-Livne, Tel. 84 41 27 34 und Herrn Seidler, Tel.: 28 39 43 13</p> <p>16.10. - 18.10.15 18.03. - 20.03.16 04.11. - 06.11.16 13.11. - 15.11.15 03.06. - 05.06.16 13.01. - 16.01.16 02.09. - 04.09.16</p>			
Nr. 86	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>K. Frommhold, M. van Voorthuizen Gruppenanalytische Selbsterfahrung (geschlossen) Die Selbsterfahrung in der Gruppe findet mit maximal 12 Teilnehmern, in einer geschlossenen, gemischten Gruppe, über einen Zeitraum von zwei Jahren statt.</p> <p>04.09. - 06.09.15 19.02. - 21.02.16 01.07. - 03.07.16 06.11. - 08.11.15 11.03. - 13.03.16 16.09. - 18.09.16 13.01. - 16.01.16 06.05. - 08.05.16 04.11. - 06.11.16</p>			
Nr. 87	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>S. Ebbinghaus, P. Hutz Neues Theorieseminars Beginn November 2015 Der Basiskurs findet in Blöcken an Wochenenden statt. Freitag 18.00 - 21.30 Uhr und Samstag 9.30 - 15.00 Uhr</p> <p>13.11. - 14.03.15 29.01. - 30.01.16 11.03. - 12.03.16</p>			
Nr. 88	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>H. Reinhardt-Bork, K. Husemann, Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie (geschlossen) Beginn eines neuen Theorieseminars Basiskurs Freitag: 17.30 - 21.00 Uhr; Samstag: 9.00 - 14.30 Uhr.</p> <p>17.04. - 18.04.15 13.11. - 14.11.15 04.09. - 05.09.15 12.02. - 13.02.16</p>			

SUPERVISIONSGRUPPEN FÜR ANALYTISCHE GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Supervisionsgruppen sind für Teilnehmer der Weiterbildung des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. und auch für Mitglieder und Weiterbildungsteilnehmer der Berliner psychoanalytischen Institute offen.

Zertifiziert bei der Psychotherapeutenkammer Berlin.

	Ort: Praxis Oranienburger Str. 5, 10178 Berlin, Telefon 030 - 920 903 66	
Jeden 3. Mittwoch im Monat	18.00 - 19.30 Uhr	
K. Frommhold		

	Ort: Praxis Bergmannstr. 45-47, 10961 Berlin	
Mittwoch, 14-tägig	12.00 - 13.30 Uhr	
K. Husemann		

	Ort: Praxis Carl-Schurz-Str. 53, 13597 Berlin, Telefon 030-333 50 98	
i. d. R. jeden 1. Montag im Monat	19.00 - 22.00 Uhr	
J. Pohlmann, B. Ballhausen-Scharf		

	Ort: Augustastr. 5a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34	
Gr 1 jeden 2. Mi (ungeradeWo)	8.10 - 9.40 Uhr	
Gr 2 jeden 2. Di (gerade Wo)	8.00 - 9.30 Uhr	
M. Kaiser-Livne		

	Ort: Augustastr. 5a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 26 24	
Mittwoch, 14-tägig	9.00 -10.30 Uhr	
H. Reinhardt-Bork		

SUPERVISION FÜR KINDER- UND JUGENDLICHEN-GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

	Ort: IfP, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon 211 20 21	KJHG Modul 10
Freitag, 14tägig	9.30 - 11.00 Uhr bzw. 8.30 - 10.30 Uhr	
V. Diederichs-Paeschke		

Information über das Gesamtprogramm des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. im Internet www.gruppenanalyse-berlin.de

C. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN UND FORTBILDUNGSANGEBOTE DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG (AFF)

I. FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MITGLIEDER DES INSTITUTS FÜR PSYCHOTHERAPIE

ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND INSTITUTION

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung. Interessenten melden sich bitte bei: E. Bahner, Telefon 824 25 85

ARBEITSKREIS GRUPPENANALYSE IN DER KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPIE

Der Arbeitskreis (Leitung: V. Diederichs-Paeschke und W. Meyer) wird fortgesetzt. Er hat supervisorische Funktion für AKJP-Mitglieder, die in ihren Einrichtungen Gruppenarbeit durchführen oder diese planen. Ausgangspunkt der Supervision ist der Ansatz der Gruppenanalyse.

Termine jeweils freitags 1 x monatlich, 20.00 h.

Interessenten melden sich bitte bei: W. Meyer, Telefon: 822 01 55 und
V. Diederichs-Paeschke, Telefon: 211 20 21

PSYCHOANALYTISCHE SÄUGLINGSBEOBACHTUNG

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 – 5 Teilnehmer/innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei: G. Klausmeyer, Telefon 852 02 02

BERLINER ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND PÄDAGOGIK

Der Arbeitskreis (Leitung Doris Mauthe - Schonig) besteht seit 2002 und arbeitet interdisziplinär. Psychoanalytisches Verstehen in den Erziehungs- und Schulalltag zu bringen, ist über Supervision von Erziehern und Lehrern und über Fortbildungsveranstaltungen in Ansätzen gelungen. Des weiteren bereiten wir gemeinsam Tagungsbeiträge vor (zur Problematik von Computerspielen, das Spielzimmer, etc), unterstützen uns gegenseitig und halten die Diskussion gesellschaftlich relevanter Fragen wach.

Interessenten melden sich bitte bei: D. Mauthe-Schonig, Telefon/Fax: 313 20 27

PSYCHOANALYTISCHE PSYCHOSENTERAPIE

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychosentherapie“ etabliert (Leitung Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungsinstituten. Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen mögen sich bitte bei: Dr. E. Jung, Telefon: 822 02 32, Fax: 821 84 52 melden.

ARBEITSGRUPPE „TFP NACH KERNBERG“ (TRANSFERENCE FOCUSED PSYCHOTHERAPIE) IM IFP

2004 entstand die Arbeits-Gruppe zur „TFP nach Kernberg“, gebildet von DozentInnen, SupervisorInnen und LehranalytikerInnen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer (†) und Werner Köpp.

Wir verstehen „TFP nach Kernberg“ als eine spezifische Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Patienten, auch Adoleszente, mit schweren Persönlichkeitsstörungen, die einen sehr spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert.

Unser Ziel war, die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode selbst zu erlernen und sodann „TFP nach Kernberg“ im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der AG sind theoretische Fortbildung, Supervision durch Otto F. Kernberg und Matthias Lohmer, sowie Intervision in einer kollegialen Gruppe. Seit WS 2009/2010 werden von W. Köpp und M. Lindner Seminare in TFP für die Studierenden des IfP angeboten, ab 2010 wird Fortbildung in TFP für die Mitglieder unseres Instituts organisiert.

Interessenten melden sich bitte bei: Werner Köpp, Telefon 23 62 42 17

Veranstaltungen werden bekannt gegeben unter www.ifp-berlin.eu

II. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN

Rahmenthema

Die Zeiten ändern sich – wie uns die Zeiten ändern

Freitag **18. September 2015** **20.00 Uhr** **Institut** **Raum 1**

Es spricht Ilka Quindeau

Zum Thema Das seismographische Funktion des Sexuellen in der Psychotherapie.

Kosten € 10,- (erm. 5,-)

Neues Rahmenthema

Ey Alter! - Im Dialog mit der Zeit

Freitag **4. Dezember 2015** **20.00 Uhr** **Hauptstraße**

Podiumsdiskussion zum Rahmenthema: Im Dialog mit der Zeit: Ey Alter – was geht?

Moderation Martina Drust

Teilnehmer Roswith Väth-Szusdziara, Renate Höfeld, NN, NN

Freitag **12. Februar 2016** **20.00 Uhr** **Hauptstraße**

Es spricht Herbert Will

Zum Thema AG „Abschied von der Couch“ – Arbeiten am Alterungsprozess

Klinisches Fallseminar am Samstag, den 13. Februar 2016

Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bei Reiner Dilg unter 4431 7040

Teilnahmegebühr € 30,- (ermäßigt 15,-)

Zertifizierungen werden beantragt, jeweils 2 Fortbildungspunkte

Weitere Veranstaltungen werden bekannt gegeben unter www.ifp-berlin.eu

D. ARBEITSKREISE DES PSYCHOANALYTISCHEN INSTITUTS BERLIN (PAIB)

ARBEITSKREIS HOCHFREQUENTE ANALYSEN

Der Arbeitskreis (Leitung G. Holler) wurde 2007 gegründet für Mitglieder des PaIB, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen. Für die Gruppenmitglieder besteht darüber hinaus die Teilnahmemöglichkeit an einer englischsprachigen Supervisionsgruppe, die zweimal im Jahr fortlaufend stattfindet (Leiter: Dr. Vic Sedlak, British Psychoanalytical Society). Termine: freitags einmal im Quartal, 19.30 Uhr. Interessenten melden sich bitte bei: G. Holler, Telefon: 78 71 36 59

ARBEITSKREIS BION

Ausgehend von eigenen Fallvignetten werden Bions klinisches und theoretisches Verständnis von Patienten mit schweren Persönlichkeitsstörungen (einschließlich psychotischer Anteile) sowie Elemente seiner Behandlungstechnik erarbeitet. Eingeladen sind interessierte Institutsmitglieder und Ausbildungskandidaten, mit und ohne Vorkenntnisse. Termine: sechsmal pro Jahr, donnerstags, von 20.00-22.00 Uhr, in den Praxen der Teilnehmer nach Absprache. Interessenten melden sich bitte bei: A. Bringmann, Telefon: 793 58 18

ARBEITSKREIS ZUR RITTMEISTER - GEDÄCHTNIS - VORLESUNG

Psychoanalyse - Politische Verantwortung

Als PsychoanalytikerInnen haben wir ständig mit verschiedenen sozialen und politischen Problemen zu tun - man denke an Veränderungen der Arbeitswelt, der sozialen Wirklichkeit durch das Internet, der Sexualmoral, der Sozialstruktur, die Kriegsbeteiligungen - eine Beschäftigung damit gehört zu unserer Arbeit. Umgekehrt kann die Psychoanalyse zu diesen politischen und sozialen Problemen einen Beitrag liefern. Die Psychoanalyse ist Teil unserer politischen Kultur: nicht mehr, aber auch nicht weniger. Das primäre Ziel der AG sehe ich darin, aktuelle Themen aufzugreifen, interdisziplinäre Kontakte herzustellen und angemessene Veranstaltungsformate dafür zu finden.

Ich freue mich auf eine Diskussion darüber, wie wir neben der Gedächtniskultur der Rittmeister - Vorlesungen diese aktuellen Themen aufgreifen können. Interessierte bitte ich, sich bei mir (per mail) kurz zu melden. In der AG sind KollegInnen aus verschiedenen Instituten. Die AG findet monatlich am 1. Dienstag, 20.30 Uhr in meiner Praxis statt. Neueinsteiger sind willkommen.

Praxis Pilzecker, Krefelder Straße 11a, 10555 Berlin.

Interessenten melden sich bitte bei: C. Pilzecker carsten.pilzecker@freenet.de,

RITTMEISTER - VORLESUNG

Freitag	13. November 2015	19.00 Uhr	Institut	Raum 1
----------------	--------------------------	------------------	-----------------	---------------

Es spricht	Vamik Volkan
------------	--------------

Zum Thema	Kinder des Krieges und die transgenerationale Weitergabe von Traumata. Mit einer Einleitung von Anne Springer
-----------	--

Kosten € 10,- (erm. 5,-)

Weitere Veranstaltungen werden bekannt gegeben unter www.paib-dpg.de

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

im Institut für Psychotherapie e.V. Berlin

	Datum	Titel	Uhrzeit	Raum
		Vortrag		
Fr	09.10.15	<p>Dipl.-Psych. Sylvia Schulze Schwarz und Weiß im analytischen Raum. Über Internalisierungsprozesse im Kontext postkolonialer Verhältnisse Im Vortrag soll in Internalisierungsprozessen, insbesondere die Entstehung innerer Objekte durch Projektion und Introjektion unbewusster Phantasien, wie es in der kleinianischen Theoriebildung beschrieben ist, eingeführt werden. In einer Fallvignette wird die innere Objektwelt einer schwarzen Analysandin, die bei einer weißen Analytikerin in Behandlung ist, beschrieben. Es handelt sich um eine gesplante Objektwelt, innere Objekte werden teilweise als fremd oder entwertet erlebt. Die Analytikerin wird mit der weißen Mutter der Analysandin identifiziert, welche ausschließlich weißen = guten inneren Objekten Wert beimisst, während der schwarze Teil der Analysandin (das väterliche Objekt) als entwertet und teilweise fremd erlebt wird. Es handelt sich also um eine Analyse im Kontext von Rassismus und postkolonialer Kultur. Moderation: Dipl.-Psych. Sigrid Dümmlin</p>	20.00 h	1
Fr.	27.11.15	<p>Dr. med. Helga Skogstad und Dr. med. Wilhelm Skogstad „Mein Kopf funktioniert so nicht“ - von der Schwierigkeit, sich auf die psychotische Wellenlänge einzustellen Ausgehend von Bions Unterscheidung zwischen psychotischen und nicht-psychotischen Persönlichkeitsanteilen soll theoretisch und anhand von Fallmaterial gezeigt werden, wie sich die psychotische von der nicht-psychotischen Funktionsweise unterscheidet. Beide Funktionsweisen existieren in psychotischen und nicht-psychotischen Patienten, ihre Unterscheidung kann aber im Verständnis und technischen Zugang hilfreich sein. Moderation: Dr. Bettina Jesberg</p>	20.30	1
Fr.	19.02.16	<p>Dipl.-Psych. Andreas Pelz „Schiffbruch mit Tiger“ Vortrag mit Fallvorstellung und Filmbeispielen zur modifizierten Behandlungspraxis in der analytischen Psychotherapie.</p>	20.00	1
Fr.	18.03.16	<p>Dr. phil. Wolfgang Hegener Freud, der „Mann Moses“ und Johann ben Sakkai. Die Entstehung des talmudischen Judentums in der Psychoanalyse Moderation: Dr. phil. Johann Georg Reicheneder</p>	20.00	1
		Filmreihe am PalB: Dokumentarfilme als Beiträge zur Psychoanalyse		Raum
Fr.	22.01.16	<p>Dipl.-Psych. Carsten Pilzecker „Kindertransport – In eine fremde Welt.“ von Mark Jonathan Harris Der Film, der 2001 einen Oscar bekommen hat, bereitet mittels historischer Filmaufnahmen, Interviews und Dokumenten das Schicksal von 10.000 Kindern auf, die mit Hilfe der Kindertransporte vor den Nazis fliehen konnten. Er erzählt von den Problemen der Geretteten, von Depressionen und dem Schuldgefühl der Überlebenden. Moderation: Dipl.-Psych. Christiane Angermann-Küster</p>	20.00 h	1
		<p>AK-Vertretung des Instituts: Behandlungstechnische Werkstatt: „Dem/der Psychoanalytikerin bei der Arbeit über die Schulter geschaut“ – Ringveranstaltung der AK-Vertretung des Instituts für Psychotherapie e.V. Berlin Kontakt bpw_berlin@web.de</p>		
		Balintgruppen		

		Fortlaufende Balintgruppe für Ärzte und Psychologen Angebote unter www.ifp-berlin.de		

Weitere Angebote im Internet unter www.ifp-berlin.de

DOZENTEN

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 1. | Abali-Böhmert , Berrin, Dipl.-Psych.,
Maybachufer 21, 12047 Berlin, Telefon 6298 58 44 | DPG |
| 2. | Adametz , Elisabeth, Ärztin
Paul-Lincke-Ufer 44, 10999 Berlin, Telefon 611 11 73 | DGAP |
| 3. | Alder, Stefan , Dr. med.
Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam, Telefon 0331 740 95 00 | DGAP/D3G |
| 4. | Angermann-Küster , Christiane, Dipl.-Psych.,
Ziegenorter Pfad 34, 13503 Berlin, Telefon 436 44 05 | DPG |
| 5. | Bahner , Ernst, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85 | DGAP |
| 6. | Baisch , Iris, Dipl.-Psych.,
Meinekestraße 26, 10719 Berlin, Telefon 861 71 01 | DPG |
| 7. | Becker, Helga , Ärztin,
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 45 49 32 11 | DPG |
| 8. | Behringer , Alexander, Dr. med.
Leonhardtstraße 4, 14057 Berlin, Telefon 3759 27 63 | DGAP |
| 9. | Beyland , Barbara, Dr. med.,
Mommsenstraße 4, 10629 Berlin, Telefon 881 36 15 | DGAP |
| 10. | Blank-Knaut , Beate, Dr. med. Dipl.-Psych.
Belforter Straße 1, 10405 Berlin, Telefon 802 80 77 | DPG/IPV |
| 11. | Böhle , Alexander, Dr. med.
Winfriedstraße 37, 14169 Berlin, Telefon 8129 79 70 | DPG |
| 12. | Bovensiepen , Gustav, Dr. med.,
Titusstraße 16-18, 50678 Köln, Telefon 0221 984 15 40 | DGAP |
| 13. | Braun , Claus Gebhard, Dr. med. Dipl.-Psych.,
Marienburger Allee 19, 14055 Berlin, Telefon 3150 65 55 | DGAP/D3G |
| 14. | Braun , Marion, Dipl.-Psych.
Hagenstraße 27, 14193 Berlin, Telefon 873 03 82 | DPG/D3G/ISTFP |
| 15. | Bringmann , Alfred, Dr. med.
Stindestraße 28, 12167 Berlin, Telefon 793 58 18 | DPG/IPV |
| 16. | Büchner , Uwe, Dr. med.,
Bayerische Straße 6, 10707 Berlin, Telefon 883 77 83 | DPG |
| 17. | Büse-Kastner , Monika, AKJP
Dortmunder Straße 6, 10555 Berlin, Telefon 3990 26 62 | VAKJP |
| 18. | Caesar , Carsten, Dipl.-Psych.
Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 8620 90 70 | DGAP |
| 19. | Diederichs-Paeschke , Veronika, Dr. med.,
Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21 | DPG/IPV/D3G |
| 20. | Dilg, Reiner , Dipl.-Psych.,
Hans-Otto-Straße 3, 10407 Berlin, Telefon 325 70 79 | DGAP |
| 21. | Dillhoff , Klaus
Brunowstraße 40, 13507 Berlin, Telefon 4373 16 37 | VAKJP |
| 22. | Drust , Martina,
Sredzkistraße 35, 10435 Berlin, Telefon 3270 58 93 | VAKJP |
| 23. | Dümmlein , Sigrid, Dipl.-Psych.,
Lützowstraße 81, 10785 Berlin, Telefon 261 36 24 | DPG/IPV |
| 24. | Eith , Thilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 8572 77 24 | DPG/IPV |
| 25. | Englisch , Monika, Dipl.-Psych.
Steinstraße 26, 10119 Berlin, Telefon 216 41 59 | DPG |
| 26. | Forkel , Christine, AKJP
Niedstraße 39, 12159 Berlin, Telefon 8540 28 20 | VAKJP |

- | | | |
|-----|--|-------------------|
| 27. | Gätjen-Rund , Anna, Dipl.-Psych.
Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin, Telefon 7676 85 98 | DPG/VAKJP/IPV |
| 28. | Gebhart-Hermanns , Rose, AKJP
Rheingaustraße 18 ,12161 Berlin, Telefon 2361 22 68 | VAKJP |
| 29. | Gerbeit , Heidemarie, Dipl.-Psych.,
Weitbrucher Straße 89 a, 12349 Berlin, Telefon 743 58 28 | DPG/D3G |
| 30. | Glandorf-Aghabigi , Brigitte, Dr. med.,
Kaiserdamm 87, 14057 Berlin, Telefon 219 626 40 | DPG |
| 31. | Gleiss , Irma, Dr. phil.,
Hektorstraße 12, 10711 Berlin, Telefon 324 71 73 | DPG |
| 32. | Glombitza, Christine , Dipl.-Psych.
Waldenser Straße 30, 10551 Berlin, Telefon 395 79 98 | DPG/IPV |
| 33. | Göttke , Alfons, Dipl.-Psych.,
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28 | DGAP |
| 34. | Grüneke , Anna Heike
Kopenhagener Straße 29, 10437 Berlin, Tel: 2556 08 30 | VAKJP |
| 35. | Güç , Fatih, Dipl.-Psych.
Ansbacher Straße 62, 10777 Berlin, Telefon: 261 58 65 | DGAP/VAKJP
D3G |
| 36. | Harten , Gabriele, Dipl.-Psych.
Holsteinische Straße 61, 12163 Berlin, Telefon 211 19 33 | DPG/IPV |
| 37. | Harten , Martin, AKJP
Geraer Straße 67, 12249 Berlin, Tel: 2146 59 74 | VAKJP |
| 38. | Hegener, Wolfgang , Dr. phil., Dipl.-Psych.
Sächsische Straße 37, 10713 Berlin, Telefon 8620 13 63 | DPG/IPV |
| 39. | Held , Ulrike, Dipl.-Päd.
Nansenstraße 5, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48 | VAKJP |
| 40. | Höhfeld , Kurt, Dr. med.,
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 4340 90 09 | DGAP/D3G |
| 41. | Höhfeld , Renate, Dipl.-Päd., AKJP,
Beyschlagstraße 5 a, 13503 Berlin, Telefon 4367 36 56 | VAKJP |
| 42. | Hölter , Reinhild, Dipl.-Psych.
Köpenicker Straße 6, 10997 Berlin, Telefon 6128 60 67 | DGAP |
| 43. | Holler , Günter, Dr. med.
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon: 7871 36 59 | DPG/IPV |
| 44. | Huber Horstmann , Barbara
Brunowstraße 40, 13507 Berlin, Telefon: 4300 46 63 | VAKJP |
| 45. | Jänchen-van der Hoofd , Birgit, Ärztin
Hortensienplatz 2, 12203 Berlin, Telefon 8431 21 08 | DGAP |
| 46. | Jaletzke , Cordula, Dr. phil.
Wissmannstraße 10, 12043 Berlin, Telefon 6272 16 55 | VAKJP/D3G |
| 47. | Jesberg , Bettina, Dr. med.
Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin, Telefon 802 80 78 | DPG/IPV |
| 48. | Jung , Eberhard, Dr. med.,
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon: 822 02 32 | DGAP/D3G |
| 49. | Kaiser-Livne , Michal, Dipl.-Psych.
Augustastrasse 5A, 12203 Berlin, Telefon 8441 27 34 | DPG/D3G |
| 50. | Kallenbach-Dermutz , Bettina, Dr. med.
Südwestkorso 63, 12161 Berlin, Telefon 692 87 43 | DPG |
| 51. | Kehr , Gabriele, Dipl.-Psych.
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56 | DPG/ISTFP |
| 52. | Keller , Carolin, Dipl.-Psych.
Boxhagener Straße 111, 10245 Berlin, Telefon 2936 86 69 | DPG |
| 53. | Keller , Wolfram, Dr. med.,
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50 | DGAP |

54.	Kittel , Lothar, Dipl.-Psych. Johann-Sigismund-Straße. 14, 10711 Berlin, Telefon 217 01 71	DGAP/D3G
55.	Klausmeyer , Gabriele Knaackstraße 14, 10405 Berlin, Telefon 852 02 02	VAKJP
56.	Köpp , Werner, PD Dr. med., Maaßenstraße 8, 10777 Berlin, Telefon 2362 42 17	DPG/ISTFP
57.	Kreft , Irmgard, AKJP, Sü dendstraße 2, 12169 Berlin, Telefon 791 79 83	VAKJP
58.	Kreutz , Annette, Ärztin Holsteiner Ufer 18-20, 10557 Berlin, Tel. 393 58 79	DPG
59.	Langendorf , Uwe, Dr. med., Hohenzollerndamm 111, 14199 Berlin, Telefon 826 59 35	DGAP
60.	Langwieler , Günter, Dr. med., Dipl.-Psych. Welserstraße 10-12, 10777 Berlin, Telefon 611 13 74	DGAP
61.	Lindner , Michael, Dr. med. Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 8596 62 12	DGAP
62.	Lockot , Regine, Dr. phil., Dipl.-Psych. Helmstedter Straße 19, 10717 Berlin, Telefon 881 36 91	DPG/IPV
63.	Lorenz , Heilwig, AKJP Blücherstraße19, 10961 Berlin, Tel: 691 36 27	VAKJP
64.	Ludwig-Körner , Christiane, Prof. Dr. phil., Cimbernstraße 28, 14129 Berlin, Telefon 821 55 55	DPG/IPV
65.	Mauthe-Schonig , Doris, AKJP, Carmerstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27	VAKJP
66.	Meyer , Wilhelm, Dipl.-Psych. Westfälische Straße 49, 10711 Berlin, Telefon 822 01 55	DGAP/D3G
67.	Mikolaiczky , Cornelia, Dr. med. Rheingaustraße 22, 12161 Berlin, Telefon 89 74 63 76	DPG
68.	Molitor , Günther, Dipl.-Päd. AKJP, Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin, Telefon 8090 80 20	VAKJP
69.	Mudersbach , Antje, Dipl.-Psych. Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 2102 82 37	DPG
70.	Müller , Doris, Dipl.-Psych. Olivaer Platz 15, 10717 Berlin, Telefon 853 93 02	DPG/VAKJP
71.	Naatz , Tilo, Dr. phil., Dipl.-Psych. Mecklenburgische Straße 24, 14197 Berlin, Telefon 823 00 60	DPG
72.	Neumann , Horst, Dipl.-Psych., Ludolfingerplatz 2, 13465 Berlin, Telefon 401 51 69	DPG/D3G
73.	Neumann-Schirmbeck , Michael, Dipl.-Psych. Akazienallee 56, 14050 Berlin, Telefon 3020 17 33	DGAP
74.	Ohle , Dorothea, Dipl.-Psych., Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 8410 87 91	DPG
75.	Paulsen , Sibylle, Dr. phil., AKJP Machnower Straße 15, 14165 Berlin, Telefon 815 63 25	VAKJP
76.	Paetzmann , Sabine, Dr. med. Hortensienstraße 29, 12203 Berlin, Telefon 7109 68 09	DGAP
77.	Pelz , Andreas, Dipl.-Psych. Karl-Liebnecht-Straße 53,16348 Wandlitz, Telefon 0333 97-613 26	DGAP
78.	Pfeiffer , Sabine, Dr. med. Backnanger Straße 6, 13467 Berlin, Telefon 404 23 65	
79.	Pioch, Eckehard , Dipl.-Psych., Haubachstraße 24, 10585 Berlin, Telefon 342 29 74	DPG/IPV
80.	Pollmann , Armin, Dr. phil. Dipl.-Psych. Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04	DPG/IPV

- | | | |
|------|---|-----------|
| 81. | Pollmann , Irmgard, Dipl.-Psych.,
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04 | DPG |
| 82. | Rasche , Jörg, Dr. med.
Roscherstraße 12, 10629 Berlin, Telefon 323 15 91 | DGAP |
| 83. | Räde , Bernd, Dipl.-Psych.
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 2243 48 14 | DPG |
| 84. | Reichel , Gerfried, Dipl.-Psych.
Mainzer Straße 19, 10715 Berlin, Telefon 8572 64 46 | DGAP |
| 85. | Reicheneder , Johann Georg, Dr. phil. Dipl.-Psych.
Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin, Telefon 8149 60 89 | DPG/IPV |
| 86. | Reinhardt-Bork , Hanna, Dipl.-Psych.
Augustastrasse 5 a, 12203 Berlin, Telefon 8441 26 24 | DAGG/DGIP |
| 87. | Richartz , Alfred, Dr. phil. AKJP
Tellstraße 10, 12045 Berlin, Telefon 624 83 12 | VAKJP |
| 88. | Richter-Trüstedt , Cordula, Dipl.-Psych.
Motzstraße 53, 10777 Berlin, Telefon 345 36 49 | DPG |
| 89. | Rosenow , Cornelia, Dipl.-Psych.
Paul-Krause-Straße 3a, 14129 Berlin, Telefon 803 45 86 | DPG |
| 90. | Rosenberg , Frank, Dipl.-Psych.
Feurigstraße 39, 10827 Berlin, Telefon 782 04 40 | VAKJP |
| 91. | Rothmaler , Susanne, Dr. rer. nat.
Wichertstraße 16, 10439 Berlin, Telefon 4404 14 31 | DPG |
| 92. | Scheuern, Ralf , Dipl.-Psych.
Wilhelmshöher Straße 2, 12161 Berlin, Telefon 7978 91 31 | DPG/IPV |
| 93. | Schmidt , Dieter, Dr. med., Dipl.-Psych.
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80 | DPG/D3G |
| 94. | Schmidt-Honsberg , Louise, Dipl.-Psych.
Siebenendenweg 34, 14163 Berlin, Telefon 814 10 34 | DPG |
| 95. | Schöpfer , Franziska, Dipl.-Päd.
Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27 | VAKJP |
| 96. | Schulze , Sylvia, Dipl.-Psych.
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon: 7871 26 02 | DPG/IPV |
| 97. | Schwarz , Brigitte, AKJP
Sponholzstraße 27, 12159 Berlin, Telefon 859 14 19 | VAKJP |
| 98. | Schwartz , Rüdiger
Rykestraße 8, 10405 Berlin, 4404 63 96 | VAKJP |
| 99. | Sedlacek , Stefanie, Dr. phil., Dipl.-Psych.,
Isegrimsteig 2, 13503 Berlin, Telefon 4366 46 16 | DPG/IPV |
| 100. | Sosnowski , Brigitte, Dipl.-Psych.,
Roonstraße 6, 12203 Berlin, Telefon 834 16 46 | DPG |
| 101. | Springer , Anne, Dipl.-Psych.,
Darmstädter Straße 8, 10707 Berlin, Telefon 8862 93 03 | DGAP |
| 102. | Stafski , Bruno, Dipl.-Psych.,
Gervinusstraße 22, 10629 Berlin, Tel. 323 52 63 | VAKJP |
| 103. | Stennes , Margret, Dr. med.
Hortensienstraße 15, 12203 Berlin, Telefon 8322 99 77 | DGAP |
| 104. | Thiel , Helmuth, Dr. med.
Halberstädter Straße 9, 10711 Berlin, Telefon 8974 76 90 | DPG/IPV |
| 105. | Trillmich , Ute, Ärztin,
Königin-Luise-Straße 10b, 14195 Berlin, Telefon 832 45 62 | DPG |
| 106. | Wagner , Cornelia, Dr. med.
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01 | DPG/IPV |
| 107. | Weinbrenner , Carmen
Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 251 64 54 | VAKJP |

- | | | |
|------|---|---------|
| 108. | Weißborn , Ingrid, Dr. med.
Waltraudstraße 35, 14169 Berlin, Telefon 6128 47 15 | DGAP |
| 109. | Wetzel , Kristina, Dipl.-Psych.
Vorbergstraße 3, 10823 Berlin, Telefon 781 35 95 | VAKJP |
| 110. | Wilke , Hans-Joachim, Dr. med.
Nestorstraße 5, 10711 Berlin, Telefon 774 24 70 | DGAP |
| 111. | Wimmer , Robert, Dipl.-Psych.
Bundesplatz 15, 10715 Berlin, Telefon 854 20 13 | DGAP |
| 112. | Zienert-Eilts , Karin, Dipl.-Psych.
Johannisberger Straße 3, 14197 Berlin, Telefon 8322 51 40 | DPG/IPV |
| 113. | Zimmermann , Sara, Dr. med.,
Claszeile 19, 14165 Berlin, Telefon 815 12 55 | DPG/D3G |
| 114. | Zivier, Sabine , Dipl.-Psych.
Kaunstraße 16, 14163 Berlin, Telefon 8058 29 93 | DGAP |

GASTDOZENTEN

- | | | |
|-----|--|------|
| 1. | Bezenberger , Ilse Maria, Dipl.-Psych.
Witzlebenstraße 32, 14057 Berlin, Telefon 322 22 28 | JIB |
| | Blohm , Uta, Dipl.-Psych.
Kreuzbergstraße 42d, 10965 Berlin, Telefon 7676 54 45 | APB |
| 2. | Fluhr , Regina, Dipl.-Psych.
Clayallee 343b, 14169 Berlin, Telefon 7610 55 61 | JIB |
| 3. | Giegerich , Wolfgang
Bozener Straße 10, 10825 Berlin | |
| 4. | Kapr , Cornelia,
Kastanienweg 12, 72076 Tübingen, 07071-964 74 62 | DGAP |
| 5. | Kelpin , Michael, Dr.
Kattfußstraße 20, 13593 Berlin, Telefon 3628 30 30 | BIPP |
| 6. | Lehmkuhl , Ulrike, Prof. Dr.
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, Tel:4505 66 202 | IVB |
| 8. | Samuels , Andrew, Prof., London | IAAP |
| 9. | Stock , Astrid, Dr. med.
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 2147 17 83 | |
| 10. | Schneiders-Markworth , Horst, Dr. med.
Neue Kantstraße 4, 14057 Berlin, Telefon 0172-561 64 16 | AAI |